

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 174.

Sonntag den 27. Juli

1879.

Saison-Ausverkauf.

Sämmtliche noch auf Lager habende **weisse und farbige Kinderkleidchen, Kinder-Paletots, Kattun-Morgenkleider, Kattun- und Stoff-Unterröcke etc.** verkaufe von heute ab **33 $\frac{1}{3}$ pCt.** unterm Kostenpreis.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**
48 Langgasse, am Kranzplatz.

99

Kunst- & Buchhandlung 117

von

Wilhelm Roth.

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Corsetten

6180

in anerkannt guten Façons schon von 1 Mark an, in allen Größen, sowie eine Parthie, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Bfg.-Bazar.

Fener- und diebesichere

Geld- und Bücher-Schränke,

Cassetten und Schmelzschloßchen

in großer Auswahl empfiehlt

5613

L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.

Elsässer Cigarren

10 Stück 30 Pf. bei 5926
J. Stassen, Mühlgasse 5.

Saalbau Schirmer,

20 Bahnhofstrasse 20.

Vorzügliches Exportbier

von Justus Hildebrand in Pfungstadt.

Reine rothe und weisse Weine.

Restauration à la carte.

6549

Gartenwirthschaft. — Kegelbahn.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe meine sämmtlichen Vorräthe in **Betten, Polster- und Kastenmöbel** von den geringsten bis zu den feinsten **Ausstattungen** zu und unter dem Einkaufspreise.

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfehle eine hübsche Sammlung **antiker Möbel, Antiquitäten und Kunstgegenstände.**

6577

Wasch- & Badeschwämme

in schöner Auswahl empfiehlt 2982

A. Cratz, Langgasse 29.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. August l. Js. Vormittags 10 Uhr werden richterlicher Verfügung zufolge die zur Concursmasse des Wilhelm Klee zu Dohheim gehörigen Immobilien, bestehend in einer Hofraithe und 6 Grundstücken, zum dritten Male öffentlich im Rathhause zu Dohheim versteigert.

Hierbei wird bemerkt, daß jedem Bestgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth die Genehmigung erteilt werden wird.

Dohheim, den 30. Juni 1879. Der Bürgermeister.
6 Wintermeyer.

Von meinem selbstgemahlenen

Ceylon-Canehl (Zimmt),

fein gepulvert, aus der feinsten Rinde und gleich kräftig und aromatisch wie diese im ganzen Zustande, wird

die Kapsel von 10 Gramm zu 15 Pfg.

" " " 20 " " 30 "

" " " 50 " " 60 "

verkauft bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, und **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

105 **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz.

Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in Breslau,

unübertrefflich gegen Schnupfen, Katarrh, Grippe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Nigeln und Krachen im Halse, sowie in größeren Gaben gegen Verstopfung, ist in Wiesbaden allein echt zu haben bei

143 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

13504 **W. Philipp**, Hofschlossier, Dambachthal 4.

Gummi-Artikel aller Art

versendet **S. ELB** in Altona, Reichenstraße 33 (Holstein). NB. Preisliste versende. Hoher Rabatt. (a 1358/7.) 23

Annoncen

in sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes, Journale, Fachschriften, Coursbücher etc. etc. besorgt zu den Originalpreisen und ohne Berechnung von Porto oder sonstigen Spesen die General-Agentur der

Annoncen-Expedition

Th. Dietrich & Co.,

Mainz, gr. Langgasse 21.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack**, Säfergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine ganz neue **Singer-Maschine** steht zum Verkauf sehr billig, Nerostraße 9 im 1. Stod. (333/V.) 21

Ein fast neues **Tafelklavier** zu verk. Näh. Exped. 5191

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Voranschläge für die

katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1879/80 sind zur Bestreitung der der Gemeinde obliegenden Ausgaben neben Verwendung der eigenen Einnahmen der Kirche noch 14,676 Mk. 36 Pfg. erforderlich. Diese Summe, welche 15 % der auf die Gemeindeglieder pro 1879/80 festgesetzten Staatssteuer entspricht, ist durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Herr Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz No. 7, ist bereit, die Beiträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1879.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

267

Dr. Walter.

Die Haus-Collecte für den Bau der Kirche in Sed.

Durch schreckliches Brandunglück in der Gemeinde Sed wurden auch die katholische Kirche nebst Pfarrhaus ein Opfer der Flammen. Da die Bewohner der Gemeinde an ihrem eigenen Hab und Gut so stark beschädigt wurden, ist es ihnen unmöglich, mit ihren Mitteln Kirche und Pfarrhaus aufzubauen. Das Oberpräsidium hat deshalb dem Unterzeichneten eine Haus-Collecte bei den Katholiken des Regierungsbezirkes Wiesbaden bewilligt. In der nächsten Woche wird derselbe die Collecte in der Stadt Wiesbaden vornehmen. Er appellirt deshalb an den bekannten Opfer Sinn der katholischen Gemeinde und bittet inständig, ihm in seiner traurigen Lage durch milde Gaben beizustehen.

C. F. Werner,

6570

Pfarrer zu Sed, Amts Kemmerod.

Musverkauf

von Glas- und Porzellanwaaren wegen Aufgabe des Artikels zu bedeutend ermäßigten Preisen. Eine Parthie **Fischaufläge**, sowie **Blumenvasen** werden billig abgegeben.

6586

J. Strauss, Langgasse 3.

Gasthaus zum goldenen Lamm,
26 Mehrgasse 26. 6600

Heute: **Frei-Concert.** **Ch. Petri.**

MILCH.

Diejenigen Bewohner der **Sonnenberger Chaussee** und nächsten Umgebung, welche jeden Tag frische Milch, frei in das Haus geliefert, von dem Domainen-Gut Mechtelshausen wünschen, bitte ich ihre Adresse gef. bei meiner **Niederlage, Christian Wolff, Taunusstrasse 25**, niederzulegen und bemerken noch, dass solche bei Abnahme von 5 Liter und mehr in **verschlossenen Blechkannen à 24 Pfg. franco** geliefert wird, dagegen in Glasflaschen à 1 Liter der Preis 27 Pfg. ist.

6606

Louis Thelen.

Benzin-Fleck-Seife per Stück 50 Pf.

sowie **Gall-, Theer-, Carbol-, Salicyl-, Jod-, Schwefel-, Rasirseife** etc. empfiehlt die Drogen-Handlung von

6610

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löfler**, Steingasse 5. 263

Roh-Eis und Flaschen-Bier.

Im Abonnement 10 Pfd. Eis pro Monat 10 Mark, unter einem Centner 1 Mark 40 Pfg., größere Parthien billiger, Eischränke, mit Schlackenwolle gefüllt, in 4 Größen, Wiener, Erlanger, Münchener, Culmbacher Export, Pilsener Lagerbier in weißen Flaschen, Pale Ale und Porter Extra-Stout empfiehlt
6609 **H. Lomberger**, Tannusstraße 43.

Ia Qual. ganz trockenes Riefern-Anzünchholz
1 Centner = 4 Säcke Mt. 2. — frei in's Haus geliefert empfiehlt
G. C. Hermann, Holz- und Kohlen-Handlung,
6503 Dohheimerstraße 27 (H. Dohheimerstraße 1).

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Stuttgart, Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen
ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,
Vacanzen-Angebote,
Kauf- und Verkaufs-
Anzeigen

Pachtungen,
Submissionen,
Heiraths-Offerten,
Discrete Anzeigen

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet und nehmen Anzeigen nur durch uns.

Rohrstühle, 6 Stück, neue nußbaum-polirte, à Stück vier Mark, zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 6615

Hochfeine Möbel zu verkaufen. Näheres Expedition. 6604

Ein **Schlaffopha**, mit braunem Nips bezogen, billig zu verkaufen Marktplatz 1, 2 Treppen hoch. 6582

Eine sehr gut erhaltene, große, nußbaum-polirte **Kommode** preiswürdig zu verkaufen Lehrstraße 4. 6620

Aechte Spitzen werden neu gewaschen, auf Wunsch in einem Tag, unter billiger Berechnung Albrechtstraße 5, II. 6595

Immobilien, Capitalien etc.

Villen in	Wiesbaden	Villen am Rhein
	Homburg	Schlangenbad
	Herrschaftl. Anwesen im Rheingau	

zum Verkauf, zum Vermietten übertragen. 6601

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Herrschaftl. Besizung bei Castel-Mainz mit ca. 50 Mrg. erster Qualität Ländereien incl. Weinberg u. wegen Sterbefall für 24,000 Thlr., desgleichen in der Nähe von Frankfurt a. M. mit 30 Mrg. wegen Wegzug für 18,000 Thlr. und ein Herrschaftshaus mit schönem Garten am Rhein in Niederwalluf wegen Wegzug für 10,000 Thlr. zu verkaufen durch
J. Imand, Weißstraße 2. 33

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

3—4 junge Leute können sich noch an einem guten israelitischen Mittag- und Abendtisch betheiligen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6585

Gründliche Erlernung der französischen Sprache, Grammatik und Conversation, in einem Cursus von 6 Monaten; garantirter Erfolg. Näh. Exped. 6584

Bu . . e — Pr e!

6619

N. d. w.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Mädchen aller Branchen suchen Stellen; desgl. Hotel- u. Privat-Zimmermädchen, feinere Hausmädchen, Bademädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen und Mädchen, welche bürgerl. Kochen können, d. Fr. **Schug**, ob. Webergasse 37. 6613

Für ein gebildetes, junges Mädchen, welches im Nähen und allen Handarbeiten gut unterrichtet ist, wird bei guter Behandlung passende Stelle gesucht. Gef. Offerten unter J. G. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6599

Schenkfamme, eine gesunde, sucht Stelle durch Frau Schmidt, Hebamme, Langgasse 39. 6598

Herrschaften, welche gutes Dienstpersonal wünschen, wollen sich gefl. an Frau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15, wenden; sodann wird ein Mädchen, welches kochen kann, nach Frankfurt gel. 6616

Tüchtige Haus-, Küchen- und Kindermädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6608

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle für sofort als Haus- oder als Mädchen allein. N. Faulbrunnenstraße 8, 1 Tr. h. 6614

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Röderstr. 7, Thoreingang. 6617

Gut empfohlene Diener und Hotelhausburken suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6608

Ein Küfer sucht Anstaltstelle. Näheres Expedition. 6596

Personen, die gesucht werden:

Ein Waschmädchen gesucht Elisabethenstraße 3, Hinterh. 6603

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. August gesucht Adelsheidstraße 22, 2 Tr. 6583

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. **Michelsberg 22 im Bäckerladen**. 6594

Eine perfekte Herrschaftsköchin oder Haushälterin, welche die feine Küche gut versteht und gute Zeugnisse hat, wird nach außerhalb gesucht d. **Ritter**, Pl.-Bureau, Webergasse 15. 6608

Gesucht Mädchen, welche melken können, u. **Haushälterin** z. einzeln. Herr d. Fr. **Schug**, Weberg. 37. 6612

Gesucht wird: Eine feine, gebiegene Kellnerin und eine feinsbürgerliche Köchin durch **Ritter**, Webergasse 15. 6608

Ein gut erzogener Junge kann das Friseurgeschäft erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6593

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Remise

zur Aufbewahrung von Bau-Utensilien, wenn möglich in Nähe der **Burgstraße** gelegen, zu mietten gesucht.

Adolph Dams, große Burgstraße 5. 6605

Angebote:

Geisbergstraße 9 sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kucheneinrichtung zu vermietten. 6111

Schwalbacherstraße 32 ist ein kleines, möblirtes Zimmer zu vermietten; auf Verlangen mit Koft. 6597

Ein kleines, möblirtes Zimmer zu verm. Ellenbogeng. 10. 6602

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Kölner Dombau-Loose und
Frankf. Pferdemarkt-Loose
3 Mart in Ed. Rodrian's
Buchhandlung
Langgasse 27. 3

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges großes Preisschießen findet Sonntag den 3. und Montag den 4. August d. Js. statt und wird den darauffolgenden Sonntag den 10. August mit einem Schützenfeste beschlossen.

Schießprogramm ist auf der Halle angeschlagen.

227

Der Vorstand.

Auf den bevorstehenden Schluss

meines Ausverkaufs erlaube ich mir hiermit nochmals aufmerksam zu machen und empfehle, als noch in Auswahl vorrätig, besonders:

Taffet-, Rips- und Sammtbänder,
Strauß- und Fantasie-Federn,
Stroh- und Filzhüte,
Hosen und Nähseide,
Herren-Schlipse,
wollene Tücher, weiße und schwarze,
Taschentücher,
Wollen- und Baumwollen-Garn.

Verkauf nur gegen Cassé.

Chr. Maurer,
11 Langgasse 11.

53

Das Neueste

in Kragen und Manschetten, Mull-, Füll- und Spitzenbarben, Mull-, Füll- und Spitzenrüschen, gestickte und Trauerrüschen, Negligehauben, Schürzen, Bänder in allen Farben, Sommerhandschuhe, Tülltücher, Schoner, sowie alle sämtliche Modewaaren empfehlen in großer Auswahl und billigst

Geschw. Pott, Modes,

6337

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Strumpfwaren- & Wäschefabrik.

Leinen- & Gebildwaaren-Lager.

Ausstattungs- & Bettwaaren-Geschäft.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann,

6579

14 Langgasse 14 (neu 24).

Kaffeemaschinen

nach Professor Dr. H. Meidinger's System, in Weißblech und Messing, welche einen ganz klaren, saftigen Kaffee mit Gewinnung des vollständigen Aroms liefern, empfehlen in verschiedenen Größen

Bimler & Jung,

6588

Langgasse 9.

Morgen Montag,

nur Nachmittags von 3—5 Uhr, soll der Rest der eleganten Möbel aus der Villa Leberberg 10 in unserem Lokale

3 Schützenhofstraße 3

aus freier Hand verkauft werden, als: 2 elegante franz. Betten (compl.), 2 deutsche Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Plüschgarnitur, einzelne Sophas, 1 schöner Umkehrdivan, 1 eleganter Silberschrank (inwendig Spiegel), 1 Bücherschrank, 1 Spiegel- und Kleiderschrank, 1 Porzellanglasschrank, Secretär und Kommoden, Cylinderbureau, Spiegel, Küchenschrank, Waschkommoden und Nachttische, Stühle, Bilder, 4 gute Delgemälde, Auszieh- und Ovaltische 2c. 2c.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

479

Blechwaaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 29. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale

6 Friedrichstrasse 6

nachverzeichnete Waaren, als:

Lackirte Blecheimer verschiedener Façon,
Toilettenseimer, fein lackirt;
Kannen in verschiedenen Größen, fein lackirt, Petroleumkannen in verschiedenen Größen, bronziert;
Waschbecken, Eiskühler, Salatseien 2c.,
sodann: 1 Geldkiste, 1 Bierabfüllmaschine, Badewannen, Bügeleisen, Kupferballons für Selterswasser, Zuckerschneidkästen 2c.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Sämtliche Blechwaaren sind gut gearbeitet und fein lackirt.

Der Auctionator:
F. Müller.

483

Erbenheim.

Heute Sonntag den 27. Juli, sowie jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittags findet bei Unterzeichnetem

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu höflichst eingeladen wird. Für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt. G. Roos, Bierbrauerei zum „Löwen“, 5641

nahe der Bahn.

Zum Deutschen Hof, Goldgasse No. 2.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 bis Abends 11 Uhr:

Gesangs-Concert in Tyroler-Costüm
mit 8 neu construirten Instrumenten.

6587

Loose:

Kölner Dombau à Mt. 3; 5419
Darmstädter Pferde à Mt. 2
bei H. Reininger, Schulgasse 1.

Bürger-Schützen-Corps.

Das diesjährige Vogelschießen

wird heute Sonntag den 27. und morgen Montag den 28. Juli bei günstiger Witterung „unter den Eichen“ abgehalten, wozu wir ein hochlobliches Publikum höflichst einladen.

Für gute Restauration ist bestens Sorge getragen und werden zur Belustigung Volksspiele nicht fehlen.

Abmarsch Sonntag den 27. Juli Nachmittags 1½ Uhr vom Mauritiusplatz aus.

Montag Morgens 9 Uhr: Fortsetzung des Schießens; Mittags 1 Uhr: Tafel in der Schießhalle, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind. Listen zum Einzeichnen liegen bei den Herren Feix und Dreisbusch offen.

Montag Abends 6 Uhr: Decoration der Trophäen-Schützen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1879.

177

Der Vorstand.

Waldfest

des

Lotterie-Clubs

heute bei Gelegenheit des Bürgerschützenfestes unter den „Eichen“ oberhalb des „Waldmühle“.

Lagerbier von Gebr. Esch.

Wirthe: Reinemer („Zur Eule“) und Stemmler (Feldstraße). Es ladet ergebenst ein

6607

Der Vorstand.

Gesangs-Abtheilung

der Rettungs-Compagnie.

Sonntag den 27. Juli hält die Gesangs-Abtheilung der Rettungs-Compagnie bei günstiger Witterung ein Waldfest „Unter den Eichen“ ab.

Wir laden die Mitglieder der Rettungs-Compagnie, sowie alle Freunde und Bekannte, sowie unsere Feuerwehr-Kameraden zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier (½ Liter) zu 15 Pfg. verabreicht.

6621

Gesangverein „Union“.

Morgen Montag Nachmittag

ist der Verein wie alljährig unter den Eichen nach der Waldmühle zu placirt, und sorgt nebst allmöglicher Unterhaltung für ein gutes und billiges Glas Lagerbier aus der Enders'schen Brauerei. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Bezugnehmend auf obige Annonce, als Wirth des Gesangvereins „Union“, erlaube mir, den verehrlichen Turn-Verein hiermit freundlichst einzuladen.

65

Th. Spranger.

Große Auswahl

in neuen und gebrachten Möbel äußerst billigt bei

6618

H. Reinemer, Hochstraße 30 & 31.

Wiesbaden.

Saison-Theater

in der Wilhelmstraße.

Heute Sonntag den 27. Juli:

Zwei Gast-Vorstellungen

der

süddeutschen Operetten-Gesellschaft

vom Thalia-Theater zu München.

Fatinitza.

Romische Operette in 3 Akten. Musik von Suppé.

Anfang 4 Uhr.

Die Fledermaus.

Romische Operette in 3 Akten. Musik von Strauß.

Anfang 8 Uhr.

488

Die Brennpunkte der modernen Erziehungsreform

in kurzen Skizzen von M. P.,

1196

Verfasser der Aufsätze: Die zwei Sphären, Kopf und Herz u. s. w.

Wiesbaden, M. Bischkopff, 1877. — Preis 80 Pf.

Das Neueste in Regen-Mänteln von 14 Mk. an, Modell-Roben, Modell-Hüten, Mantelets in Seide und Cashmir empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen

6297

C. Brühl, Webergasse 16.



Nur noch einige Tage!

Gänzlicher



Schuhwaaren-Ausverkauf

von J. Wacker aus Stuttgart.

Alters halber gebe ich meine auswärtigen Geschäfte auf und reise nicht mehr, deshalb verkaufe ich um den Selbstkostenpreis, um schnell zu räumen.

Herrnstiefel von französischem Kalbleder 6—11 Mk. Damen-Kid-, Seehund- und Kalbleder-Stiefel zu 5, 6, 7 Mk. u. s. w.

Damen-Zugstiefel zu den billigsten Preisen.

Damen- und Kinder-Mollier- und Spangenschuhe von 3 Mk. an.

Starke Schul-Stiefel für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen.

Alle Arten Pantoffeln in großer Auswahl.

Die Waare ist hier seit 25 Jahren für gut und dauerhaft bekannt. Nur Sandarbeit. — Wer über den Werth von 12 Mark kauft, erhält 5 pCt. Rabatt.

No. 21 Laden Goldgasse No. 21.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte Zahnwasser von A. C. A. Hentze. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch

123

Moritz Mollier, Langgasse 17.

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der
Hauptpost,

Zeil 45,

gegenüber der
Hauptpost.bei Feller & Gecks,
Langgasse 49.Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-
sprechende **Rabattbewilligung.** 423

Quittung.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner Phil. Christian
Maraner von hier sind ferner bei mir eingegangen: Von Herrn Ch. M.
1 M. 50 Pf. Es wird dies hiermit dankend bescheinigt mit dem Bemerkten,
daß ich die bis zu dieser Stunde von mir gesammelten milden Gaben im
Betrage von 356 M. 95 Pf. heute bei dem Vorshuß-Verein dahier ver-
sinslich angelegt habe.
Wiesbaden, den 25. Juli 1879. F. W. Käsebier.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.
Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.
Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073
Heute Sonntag den 27. Juli.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der
älteren Elementarstufe auf dem Michaelsberg.
Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in
dem Hause Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.
Gesangsverein „Union“. Nachmittags: Concert in Schlangenbad. Abfahrt
präcis Vormittags 10 1/2 Uhr von der Emmerstraße aus.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Vogelschießen „unter den Eichen“.
Abmarsch um 1 1/2 Uhr vom Mauritiusplatz aus.
Gesang-Abtheilung der Rettungs-Compagnie. Nachmittags: Waldfest „unter
den Eichen“.
Waldfest des Lotterie-Clubs Nachmittags „unter den Eichen“, oberhalb der
Waldmühle.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Saison-Theater an der Wilhelmstraße. Nachmittags 4 Uhr: „Fatinita“.
Komische Operette in 3 Akten. Musik von Suppé. Abends 8 Uhr:
„Die Fledermaus“. Komische Operette in 3 Akten von Strauß.
Morgen Montag den 28. Juli.
Bürger-Schützen-Corps. Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung des Vogelschießens
„unter den Eichen“. Nachmittags 1 Uhr: Tafel in der Schießhalle.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Übungsschießen auf
den Stands- und Feldscheiben.
Gesangsverein „Union“. Nachmittags: Zusammenkunft „unter den Eichen“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends
6 Uhr nach Schwalbach und Beben. Ankunft: Morgens 8 Uhr
25 Min. von Beben, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach;
Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher
Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 3/4 (Schnellfahrt: „Hun-
boldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags
3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6 1/2 Uhr bis Bingen; Nachmittags
1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf,
Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach
Arnhem. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 und
8 3/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem
Bureau bei B. Bickel, Langgasse 20.

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der zu Berlin,
am 25. Juli angefangenen Ziehung der 4. Classe 160. Königl. Preuss.
Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 75,000 M. auf 63892, 1 Gewinn zu
30,000 M. auf No. 75016, 2 Gewinne à 6000 M. auf No. 30261 und
90874, 42 Gewinne à 3000 M. auf No. 3575 4159 4469 5278 10427
11398 11511 13261 15621 19422 21887 30739 31345 35494 37384 40115
40840 41811 43930 51680 54057 54867 56007 59946 60656 63716 63870
65254 66031 66706 67355 72297 73075 73144 73679 79339 82107 82973
87173 91271 93939 und 94977, 50 Gewinne à 1500 M. auf No. 314
3294 3301 3680 4368 10101 10929 12672 17596 18970 19307 20023
26336 27749 28041 28205 30804 31259 37018 37643 37804 38596 39470
42313 42769 43629 45504 46366 48765 49591 52821 53383 54226 58079
60942 64519 65187 74091 78027 80275 80836 83705 84386 84626 86360
87446 90303 91806 93592 und 94286, 78 Gewinne à 600 M. auf No.
381 429 708 1597 1759 3084 4181 6908 7162 9650 10487 13335 15324
15586 16443 16920 19274 20411 20650 24607 26189 27421 28519 29162
29454 29710 30304 32430 32456 33108 35226 35963 37537 38332 38569
38871 39187 39486 40227 41821 42277 44538 46849 49195 49521 51182
51549 53890 54812 55157 55456 57012 58158 58275 58622 59999 60268
60612 60882 62303 62453 66025 67545 69933 70331 70574 71893 72273
74565 74743 80230 81210 84139 87587 89202 92083 92291 und 93007.

(Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose von 1874.) Ziehung vom
21. Juli. Hauptpreise: No. 309601 auf 25,000 Fr., No. 173426 auf 3000 Fr.,
No. 27054 und 144160 je 1000 Fr., No. 26787 80138 98828 234708
392586 441053 464300 und 594345 je 500 Fr., No. 61350 86660 145575
290814 381882 290835 390940 474755 585793 602090 684715 und 738119
je 250 Fr. Zahlbar am 1. Mai 1880.

Locales und Provinzielles.

? (Eine Bürgerauschussigung) findet nächsten Mittwoch den
30. Juli Nachmittags 4 Uhr statt, auf deren Tagesordnung die Erbauung
einer Gewerbeschule steht.

? (Kurhaus. Gartenfest.) Das vorgestrige Gartenfest war be-
züglich des günstigen Wetters wie auch des gelungenen Feuerwerks und
der Mannigfaltigkeit der musikalischen Aufführungen (Musik-Verein und
Thyroler-Quartett) eines der angenehmsten und unterhaltendsten der Saison.
Es war recht lebhaft besucht.

? (Telephon-Concert.) Gestern Morgen legte Herr Physiker
M. Fuhrmann eine telegraphische Leitung am äußersten Eck-Pavillon des
rechten Flügels des Kurhauses nach dem dortigen weißen Saale. Wie wir
hören, dient diese Leitung dazu, um dem Publikum mittelst des Telephons
ein im Kurgarten-Pavillon gespieltes Concert laut im ganzen weißen Saale
hören zu lassen — eine Veranstaltung, auf die wir besonders aufmerksam
machen.

? (Bürger-Schützen-Corps.) Heute wird es dem Bürger-
Schützen-Corps hoffentlich endlich gelingen, sein alljährliches Vogelschießen
unter den Eichen bei günstigem Wetter zu beginnen, um dasselbe morgen
Montag fortzusetzen, event. zu beenden. Wir wollen ihm dies wenigstens
gerne wünschen.

? (Personalie.) Der Vice-Wachtmeister Claus vom 24. Dragoner-
Regiment in Darmstadt ist zum Schuttmann dahier ernannt worden.

* (Ein rechtsanwältliches Menu.) Gelegentlich des Festessens
zu Ehren des 50jährigen Dienst-Jubiläums des Herrn Justizrathes Wil-
helm im Hotel „zum Adler“ kam nachstehendes, höchst humoristisches, von
Obergerichtsanwalt Dr. jur. Eduard Siebert hier verfaßtes Menu zur
Vertheilung: „Modus procedendi. Gratulationsuppe mit Pasteten (Tisch-
wein nach deutschem und französischem Recht). See-Zungen nach Advocaten-
art mit gewählten Erdensöhnen in der Robe. Hebräiden nach St. Georg
IV. Classe mit Gemüsen (Jubilars-Brüder vom Bruder [Nüdes-
heimer 1807er]). Windbeutelchen mit hartem Fleisch für ausgeübene Zähne.
Hummer nach Advocaten-Rückgang vom 1. October 1879 (1874er Winteler)
Züge. 50jährige junge Hühner (da haben wir den Salat und das Compot
dazu). Prinz Otto-Gis mit Süßigkeiten (Rechtswohlthat der Wittve Clio-
quot). Pausquantums-Käse, diesmal noch mit Butter. Dessert mit allerlei
Kniffen. In Bezug auf die Toaste herrscht Freigebung der Advocatur.
Das Mahnverfahren wird für die Festgenossen bei der Heimkehr im eigenen
Hause gebührenfrei stattfinden.“

? (Gehörte Hochzeitsfeier.) Eine gestern Vormittag bei dem
Standesamte dahier vorgenommene Trauung wurde von einem für die Braut-
leute sehr unangenehmen Auftritte begleitet. In dem Augenblick nämlich, als
dieselben die Rückfahrt antreten wollten, war das Standesamt von einer unge-
wöhnlichen Anzahl Neugieriger, namentlich deren vom „arten Geschlecht“,
umstellt, und was war die Ursache? Die angebliche frühere Geliebte des
jungen Ehe Mannes versuchte ihr unehelich geborenes, 4 Jahre altes Kind
zu den Neuvermählten in die Droschke zu setzen. Die Polizei hat, wie wir
hören, die aufgeregte Frauensperson zur Anzeige gebracht.

? (Städtisches.) Die neu in Pläher gesetzte Marktstraße ist bis
zum Michaelsberge fertig gestellt und kann dieselbe in ihrer ganzen Länge
dem Verkehr übergeben werden.

? (Die Veterinärpolizei) hat vorgestern das Fleisch einer hier
geschlachteten Kuh als nicht genießbar erachtet und dessen Verscharrung
unter die Erde verfügt.

*) Justizrath Georg Wilhelmj ist geboren 1807; der betreffende Wein
ist gestiftet von seinem Hattenheimer Bruder.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 30) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen. In derselben sind aus dem Bezirk des XI. Armeekorps 10 Stellen zur Besetzung ausgeschrieben. (Ungeheuer.) Zwischen 6 und 7 Uhr gestern Morgen bemerkte man, daß sowohl der Führer des Leichenwagens III. Classe als auch ein diesen Wagen begleitender Todtengräber am Ecke der Schwalbacherstraße Halt machten, um in einem Laden einen Früh-Schnaps zu sich zu nehmen! Wenn auch den Leuten dieser „Genuß“ an und für sich nicht verweigert werden soll, so muß doch ein derartiges Einfahren während der Dienstfunktionen unbedingt gerügt werden.

KB (In Pierstadt) hat der Bürgerausschuß die Herren J. E. M. mel als Schiedsmann und W. Chr. Meyer als Stellvertreter gewählt.

* (Die Arbeiter-Entlassungen.) Am vorigen Samstag sind in einigen Fabriken Arbeiter entlassen worden und steht für heute gutem Vernehmen nach abermals eine solche Entlassung bevor. Zum Glück können manche dieser Arbeitslosen bei der jetzt beginnenden Ernte Beschäftigung finden. — Endlich ist die in mehreren Stellen zu Mosbach ausgebrochene gewesene Lungenpest unter dem Rindvieh vollständig erloschen und ist deshalb die angeordnete Gefährdungsperre aufgehoben worden. — Unser Kriegerverein begibt sich morgen Mittag zur Denkmals-Entsorgung nach Gonsenheim.

* (Publikation.) Der „Reichs-Anzeiger“ No. 172 vom 25. Juli veröffentlicht das Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen der Stadt Limburg a. d. R. zum Betrage von 600,000 Mark vom 14. Juli 1879.

* (Tapeziererbund.) Auf der Tagesordnung zu der vom 23. bis 30. Juli zu Frankfurt a. M. stattfindenden Wanderversammlung des Tapeziererbundes steht: „Die Einführung von Bundes-Entlassungsscheinen, Lehrlingswesen, Einführung von Arbeitsbüchern und Befämpfung der Wanderlager.“

* (Die Fleischhandlungen) in der Markthalle zu Frankfurt a. M. haben, so schreibt der „Frankf. Anz.“ unterm 24. Juli, gezündet, denn das Publikum ist massenhaft vorhanden und erfolgt der Umsatz rasch. Das Fleisch stammt von in Amerika geschlachteten Ochsen, ist ausgezeichnete Qualität, sozusagen „knochenfrei“ und wird auf die schon mehrfach in den Blättern geschilderte Weise in hermetisch verschlossenen Räumen, nachdem es etwas angezogen ist, conservirt. Diese Anziehung verliert es sofort beim Abwaschen in reinem Wasser. Im Durchschnitt wird das Pfund mit 35 bis 40 Pf. bezahlt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Orgel-Concert.) Das bereits erwähnte Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert des Herrn Adolf Wald wird, bestem Vernehmen nach, bestimmt am Freitag den 1. August Nachmittags 5 Uhr in der protestantischen Hauptkirche stattfinden.

Aus dem Reiche.

— (Das Kronprinzliche Paar) wird nicht, wie in vielen Zeitungen gemeldet wird, in diesem Sommer nach Wilhelmshöhe gehen. Dagegen wird mitgeteilt, daß der älteste Sohn des Kronprinzen, Prinz Wilhelm, im nächsten Monat aus Anlaß der hundertjährigen Jubiläumsfeier des Gymnasiums zu Kassel dorthin reisen wird. Der gegenwärtig in Bonn studierende Prinz hat bekanntlich das Kasseler Gymnasium zwei Jahre besucht, auch dort sein Abiturientenexamen bestanden.

— (Zum Civilstands-Gesetz.) Durch die Neu-Organisation der Gerichte werden vom 1. October an die Bestimmungen über die Ausübung des Reichsgerichtes vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung in folgender Art geändert: Als Gericht erster Instanz, wenn wegen Ablehnung der Vornahme einer Amtshandlung der Standesbeamte Beschwerde geführt wird, oder wenn die Verichtigung einer Eintragung erfolgen soll (§§. 11 und 66 des Reichsgerichtes) ist künftig das Landgericht, in dessen Bezirk der Standesbeamte seinen Wohnsitz hat, zuständig. Als Gericht erster Instanz, welches die Nebenregister aufzubewahren hat, ist im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Köln das Landgericht, in den übrigen Theilen der Monarchie das Amtsgericht, innerhalb dessen der Standesamtsbezirk liegt, zuständig, wenn aber der letztere mehreren Gerichtsbezirken angehört, dasjenige Gericht, welches vom Justizminister und vom Minister des Innern bezeichnet wird. Die den Landgerichten zugewiesenen Angelegenheiten werden von den Civilkammern erledigt.

— (Tabaksteuer-Gesetz.) Das Gesetz, betreffend die Besteuerung des Tabaks vom 16. Juli 1879, publicirt der „Reichs-Anzeiger“ vom 25. Juli.

— (Schulzimmer.) Hinsichtlich der Größe und Einrichtungen der Schulzimmer hat der preussische Unterrichtsminister neue Anordnungen getroffen und dabei auch vorgeschrieben, daß in Schulzimmern gewöhnlicher Art den Kindern das Fensterlicht nur von links und von der Rückseite, nie von rechts oder gar von der Gesichtseite zugeführt werden darf. Auch sind sogenannte Windösen mit Feuerung vom Innern des Zimmers nicht zu beanstanden, weil sie an sich schon gute Luftreiniger sind.

— (Statistik.) In den 34 preussischen Strafanstalten befanden sich am Schlusse des Jahres 1877/78: 15,563 männliche und 2432 weibliche Sträflinge; davon sind auf Lebenszeit verurtheilt 622 männliche und 190 weibliche, zu 15 Jahren und mehr 439 männliche und 40 weibliche, über 10 bis 15 Jahre: 675 männliche und 35 weibliche, über 5 Jahre bis 10 Jahre: 2688 männliche und 251 weibliche, über 3 Jahre bis 5 Jahre:

3080 männliche und 421 weibliche, über 2 Jahre bis 3 Jahre: 2863 männliche und 451 weibliche, über 1 Jahr bis 2 Jahre: 3904 männliche und 764 weibliche, endlich 1 Jahr und weniger: 1292 männliche und 280 weibliche. — Davon befinden sich in den Strafanstalten seit 1838 — 1 Mann, seit 1841 — 1 Mann, seit 1845 — 1 Mann, seit 1848 — 3 Männer, seit 1849 — 5 Männer, seit 1850 — 2 Männer und 2 Frauen, seit 1851 — 2 Männer, seit 1852 — 2 Männer, seit 1853 — 3 Männer, seit 1854 — 8 Männer, seit 1855 — 3 Männer, seit 1856 — 10 Männer, seit 1857 — 7 Männer, seit 1858 — 13 Männer und 1 Frau, seit 1859 — 12 Männer und 2 Frauen, seit 1860 — 19 Männer und 1 Frau, seit 1861 — 30 Männer und 5 Frauen, seit 1862 — 25 Männer und 3 Frauen, seit 1863 — 28 Männer und 4 Frauen, seit 1864 — 57 Männer und 3 Frauen, seit 1865 — 49 Männer und 13 Frauen, seit 1866 — 67 Männer und 14 Frauen, seit 1867 — 124 Männer und 11 Frauen, seit 1868 — 264 Männer und 32 Frauen, seit 1869 — 235 Männer und 47 Frauen, seit 1870 — 313 Männer und 36 Frauen, seit 1871 — 163 Männer und 18 Frauen, seit 1872 — 270 Männer und 39 Frauen, seit 1873 — 523 Männer und 53 Frauen, seit 1874 — 1019 Männer und 128 Frauen, seit 1875 — 1573 Männer und 217 Frauen, seit 1876 — 3343 Männer und 545 Frauen, seit 1877 — 5932 Männer und 1097 Frauen und seit 1878 1456 Männer und 161 Frauen. — Die Gesamtzahl der Detinirten betrug 21,613 Männer, 3584 Frauen. Davon waren 13,557 Männer und 2260 Weiber evangelisch, 7834 Männer und 1304 Weiber katholisch, 217 Männer und 19 Weiber jüdisch, 5 Männer und 1 Weib andersgläubig. — Im Alter von 18 und 19 Jahren waren 515 Männer und 69 Weiber, im Alter von 20 bis 29 Jahren 7614 Männer und 929 Weiber, im Alter von 30 bis 39 Jahren 6613 Männer und 1090 Weiber, im Alter von 40 bis 49 Jahren 4109 Männer und 822 Weiber, im Alter von 50 bis 59 Jahren 2165 Männer und 493 Weiber, im Alter von 60 bis 69 Jahren 518 Männer und 154 Weiber, und von 70 und darüber 79 Männer und 27 Weiber. — Geschlecht geboren sind 19,978 Männer und 3241 Weiber, unehelich 1636 Männer und 343 Weiber, verheirathet 9028 Männer und 1527 Weiber und unverheirathet 12,585 Männer und 2057 Weiber. Höheren Elementar-Unterricht haben geübt 278 Männer und 9 Frauen. Elementar-Unterricht und zwar vollständig 5367 Männer und 701 Weiber, mangelhaft 12,154 Männer und 1485 Weiber, nur lesen konnten 1170 Männer und 566 Weiber und des Lesens und Schreibens unfähig waren 2644 Männer und 813 Weiber. — Von den Sträflingen wurden im Laufe des Jahres 18,151 mit Disciplinarstrafen belegt, und zwar 15,498 Männer und 2653 Weiber; die Straftaten sind Entziehung von Kost oder der Disposition über den Arbeitsverdienst, einfache Einsperrung ohne und mit Kostentziehung, Ratten-erwerb, körperliche Züchtigung (letztere nur für männliche Zuchthaussträflinge und jugendliche Gefangene). Selbstmorde sind 13, darunter 11 in Zuchthäusern zu verzeichnen. Die Zahl der Gestorbenen betrug 510 Männer und 111 Weiber, zusammen 621 oder in Procenten der Gesamtzahl der Detinirten: Männer 0,51, Weiber 0,45, überhaupt 0,50.

(Die Eisenbahnfrachtbriefe betreffend.) veröffentlicht das Reichseisenbahnamt Folgendes: 1) Sofern sich der auf dem Frachtbrief-Formulare für die Beschreibung der Güter vorgezeichnete Raum wegen der Anzahl der zu derselben Sendung gehörigen und einzeln zu verzehrenden Güter als unzureichend erweist, hat die Specification auf dem für die Firma des Ausstellers vorbehaltenen Theile der Rückseite des Frachtbriefes zu erfolgen. Dies geschieht nach Maßgabe der betreffenden Colonnen des Frachtbriefes, jedoch ohne Vordruck derselben. 2) Nicht hierzu im einzelnen Falle auch der bezeichnete Raum der Rückseite des Frachtbriefes nicht aus, so sind dem letzteren besondere, die Specification enthaltende und von dem Absender zu unterzeichnende Blätter im Formate des Frachtbriefes fest anzuhängen, und ist auf diese Specification im Frachtbriefe besonders hinzuweisen. 3) In beiden Fällen sind in den vorgezeichneten Colonnen des Frachtbriefes wenigstens die summarischen Gewichte der Sendung unter Angabe der für die Tarification maßgebenden Bezeichnung der Transportgegenstände, somit eventuell unter Scheidung derselben nach den einzelnen Tarifklassen, anzugeben. 4) Den unter No. 2 erwähnten Blättern ist ebenso wie dem Frachtbriefe selbst der Expeditionsstempel der Abgangsstation aufzudrücken.

— (Der zweite deutsche Stenographentag) tritt vom 15. bis 18. August d. J. in Frankfurt a. M. zusammen. Der Gabelberger'sche Stenographenbund, dessen Organ der Stenographentag ist und der 1868 zu München begründet wurde, vereinigt gegenwärtig gegen anderthalbhundert Vereine in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Gabelberger wird zu seinem bevorstehenden hundertsten Geburtstag ein Denkmal in seiner Vaterstadt München errichtet werden.

— (Aus Gastein.) 25. Juli, wird gemeldet, daß ein Begrüßungsbesuch des österreichischen Kaisers beim deutschen Kaiser für Anfang August in Aussicht steht und daß das Besuchen des Kaisers Wilhelm vortrefflich ist.

— (Gestörte Hazardspieler.) Aus Ostende, 24. Juli, Abends, wird berichtet: Heute Nacht 12 Uhr trafen der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter von Brügge mit drei Gensdarmen hier ein, confiscirten die Vaccaratische im Cercle des Kurzaales und notirten die Namen der Spieler.

— (Die internationale Telegraphen-Conferenz) in London hat beschlossen, den Vortarif nebst einer Grundrate einzuführen, die dem Preis für fünf Worte gleichkommen soll. Ein Wort soll für den telegraphischen Verkehr innerhalb Europas fünfzehn, außerhalb Europas nur zehn Buchstaben enthalten dürfen; insofern es sich um Zahlen handelt, gelten innerhalb Europas fünf Ziffern, außerhalb Europas drei Ziffern soviel wie ein Wort. Jede Adresse muß wenigstens zwei Worte enthalten. Eigen-

namen als Chiffren zu senden, ist nicht gestattet. Die Annahme dringender Telegramme bleibt den einzelnen Staaten überlassen. Für den telegraphischen Verkehr Deutschlands mit anderen Staaten sind nicht unerhebliche Ermäßigungen erreicht worden. Die Taren Deutschlands im Verkehr mit den übrigen Ländern werden im Maximum eine Worttarifrate von $\frac{1}{10}$ des gegenwärtigen Tarifs für Worttarif Telegramme unter Hinzurechnung einer Grundrate für fünf Worte nach dem neuen Vereinheitlichungssatz betragen. Die Unterzeichnung des Vertrages steht noch bevor. Die nächste internationale Telegraphen-Conferenz findet im Jahre 1884 in Berlin statt.

Vermischtes.

— (Regenzeit und Merkeltage.) Heuer regnet's wieder viel und zwar lange nach Johann und der gemüthliche Pfarrer bekame einmal wieder Recht, der seinen Pfarrkindern, die kurz vor Johann ein Wittgebet um Regen beantragten, sagte: „Gut! aber bis Johann müßt Ihr mir fleißig beten helfen, nach Johann kann ich's dann schon allein besorgen.“ Nicht bloß dieser Wetterbeobachter, sondern auch die allgemeine Erfahrung hat eine nach Johann regelmäßig eintretende Regenzeit konstatirt, wofür als Beweis dienen die Regen-Merkeltage: Sieben Schläfer (27. Juni), Maria Heimsuchung (2. Juli) und Margaretha 13. Juli. Wenn es an diesen Tagen regnet, spricht der Volksmund, so regnet es wochenlang und er bewahrt damit dem Gedächtniß die alte Beobachtung, daß sich in dieser Periode des Sommeranfangs der Kampf um den Charakter des Wetters entscheidet. Dieser Kampf ist der um die Oberherrschaft der westlichen oder östlichen Luftströmung, was für Nord-Europa bedeutet kühl und feucht oder heiß und trocken. Eine Johanns-Regenzeit ist mit ziemlicher Gewißheit schon aus dem gewöhnlichen Verlaufe der Jahreszeiten zu prognostizieren als die Folge der bis zu diesem Zeitpunkt der Sonnenhöhe entwickelten und zur Entladung gekommenen allgemeinen Gewitterzüge, deren zerrissene Wolken, von der elektrischen Bindung befreit, der Erde die aufgesogene Feuchtigkeit zurückgeben müssen. Der Hauptgrund aber, daß dann westliche Luftströmung eintritt und vom großen Ocean kommend bei uns Kühlung und Feuchtigkeit vermehrt, ist, daß uns gegen die Sonnenwinde der Golfstrom kühlen Hauch bringt, weil er die Eisberge vom Nordpol hat aufnehmen und verdunsten müssen. Zeigen sich frühzeitig und viel schwimmende Eisberge zwischen Nord-Amerika und Nord-Europa, und erreichen sie hohe Breitengrade in südlicher Richtung, was ja, seit so viele Dampfer permanent herüber und hinüber kreuzen, gut zu controliren ist, so ist für Europa auf einen feuchten kühlen Sommer zu schließen. Alsdann hat Amerika mit der herrschenden Westströmung, die dort ja Landwind ist, Dürre und Hitze, was auch jetzt schon wieder bekümmert wird — in Folge dessen Krankheiten, aber eine in Qualität gut gehende Ernte. Das Umgekehrte tritt bei uns ein: Westwind und Feuchtigkeit bedeutet für uns Gesundheit und schützt uns besser gegen alle Epidemie als Quarantaine und Schutz-Gordon. Aber die Qualität der Früchte wird eine geringere. Man sollte daher nicht bloß den Golfstrom und seine Eisberge controliren, sondern Beobachtungsstationen im hohen Norden haben, auf Spitzbergen und an Grönlands Küste, um zu verfolgen, ob die Sonne oben große Wirkung auf das nördliche Eisreservoir ausübt und uns resp. dem Golfstrom viel oder wenig Klumpen zur Erfrischung und Abkühlung abläßt und zuschieben wird. — Der 13. Juli (Margaretha) ist von den Merkeltagen der böseste und glaubwürdigste, weil, wenn es dann noch regnet, die westliche Strömung herrscht, wie dieses Jahr der Fall, die eigentliche Johanns-Gewitter-Periode überstanden ist, also auf die Einwirkung des Oceans oder Golfstroms geschlossen werden kann.

— (Gefährlicher Aberglaube.) hat den Wäbigen Franz Joseph Holl aus Denkingen zum Verbrecher gemacht und auf die Anklagebank des schwäbischen Schwurgerichts geführt. Am 16. April Abends 9 Uhr sah der im vollen Besitze seiner geistigen Zurechnungsfähigkeit befindliche Angeklagte eine Frauensperson in der Nähe seiner elterlichen Wohnung in zusammengedrückter Stellung stehen, hielt dieselbe für eine Hege und schlug sie mit einem dicken Prügel ohne Weiteres nieder. Es war aber keine „Hege“, sondern die Tagelöhnerin Caroline Luyper aus Denkingen, welche in Folge der erhaltenen Koppschläge vier Tage darauf starb. In der öffentlichen Verhandlung wurde konstatirt, daß in Denkingen der Hexenglaube gang und gäbe sei, ja, die Mutter des Angeklagten steht dort im Verdacht, eine Hege zu sein, und der Letztere gab bei seinem Verhör unumwunden zu, jedes Frauenzimmer, das zur Nachtzeit an einer Stallthüre hocke, für eine Hege zu halten, räumte jedoch auf Vorhalt ein, daß man dieselbe nicht gleich todtschlagen dürfe. Die Vertheidigung stützte sich auf die Hexenproceß, die noch vor etwa 100 Jahren in Bamberg, Würzburg und Landshut an der Tagesordnung gewesen, und plaidirte auf Freisprechung. Die Geschworenen sprachen indeß den Hexenlöcher der erschwerten Körperverletzung schuldig, worauf Franz Holl vom Gerichtshofe eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren zudictirt erhielt, während deren Verbüßung ihm genügend Gelegenheit geboten ist, sich von seinem gefährlichen Aberglauben vollständig zu emancipiren.

— (Als Natur-Curiosum) verdient mitgetheilt zu werden, daß in Gernrode a. H. ein Birnbaum, welcher sehr viele Früchte trägt, an zwanzig verschiedenen Zweigen wieder in voller Blüthe steht.

— (Die Geschichte von Lot's Frau), die bekanntlich nach der biblischen Erzählung ob ihrer sträflichen Neugierde in eine Bildsäule verwandelt worden ist, hat sich vor Kurzem zu Wien in ähnlicher, nur etwas modifizirter Form wiederholt. Allerdings lag hier nicht die Execution

eines gottesgerichtlichen Strafmandates vor, dagegen bot der überaus seltene Fall in hohem Grade medizinisches Interesse dar, was schon daraus hervorgeht, daß derselbe in dem ärztlichen Berichte der k. k. Krankenanstalt „Rudolfsstiftung“ zu Wien namentlich erwähnt und ausführlich beschrieben worden ist. In das genannte Krankenhaus wurde im Jahre 1877 ein siebenjähriges Mädchen aufgenommen, das an einer eigenthümlichen allgemeinen Hauterkrankung litt, welche die Ärzte mit „Ektodermita“ bezeichneten. Zuerst hatten sich Anschwellungen an beiden Sprunggelenken, dann an den Knie- und Handgelenken entwickelt, wozu ferner eine Verdickung und Verhärtung der Wangen kam. Allmählig verbreitete sich diese Verhärtung der Haut fast über den ganzen Körper der Unglücklichen. Die Haut wurde bräunlich gefärbt, stellenweise glänzend und breithart. In Folge dessen wurden nun die Bewegungen der Muskeln so gehemmt, daß die Patientin starr, ohne die geringste Zuckung dalag und einer Bildsäule ähnlich sah. Alle angelegten Heilverfahren blieben erfolglos und das junge Mädchen erlag schließlich den Folgen dieser langwierigen, räthselhaften Krankheit. Die microscopische Untersuchung der Haut, welche sehr dünn und hart war, ergab eine reichliche Ablagerung von Pigment = Farbstoff im Bindegewebe. Das Unterhautzellgewebe war auffallend fettarm und in ein dichtes, schwieliges Gewebe umgewandelt, während es sonst im normalen Körper massenhaft mit Fett durchsetzt ist und als Polster die Festigkeit der Injunkte, welchen wir im Leben so häufig ausgesetzt sind, abzuschwächen hat.

— (Was Alles zu einem richtigen Schützenfeste gehört.) Das Bajeler Bundeschießen ist vorüber und die Schützen, abgesehen von den wenigen, die mehr oder minder erhebliche Verletzungen davongetragen, sind mit oder ohne Becher vergnügt und froh in die Heimath zurückgekehrt. Das Fest war ja auch ein so heiteres, man unterhielt sich an den Ständen, man begrüßte alte liebe Bekannte, man erfreute sich an dem gastlichen Sinne der Stadt, man tafelte und bedachte bis tief in die Nacht hinein. Für das Letztere war allerdings auf dem Festplatze bestens Fürsorge getroffen. Hatte man doch ein eigenes Küchengebäude geschaffen, das 80 Meter in der Länge und 26 in der Breite maß. Es zerfiel in drei Theile, von welchen der mittlere den eigentlichen Kochraum darstellte. Zwei weitere kleinere Räume dienten zur Aufzucht von Gefrorenem und zum Eisschneiden. Sämmtliche Arrangements waren so getroffen, daß in 5 Stunden 9000 Personen gespeist werden konnten. Die Küche enthielt 2 große Herde von über 11 Meter Länge und außerdem 2 kleinere Heizarrangementsherde: einer davon war speciell für Kaffee eingerichtet. Die Kaffeemaschine lieferte auf einmal 320–350 Portionen: 16 kleine Petroleumflammen hielten das Getränk warm. Die 18 Kessel der großen Herde enthielten zusammen 56 Eimer. In den 6 Bratöfen wurden durchschnittlich, wenn sie im Gebrauch waren, innerhalb einer Stunde 350 Pfund Braten genießbar gemacht. Der dritte Theil enthielt zunächst den Spülraum für das Glasgeschir; 14 Bahnen lieferten das nöthige Wasser. In der Mitte befanden sich drei Tische mit durchlöcherter Blechplatte, auf welchen 600 Flaschen zum Abtropfen gestellt werden konnten. Im Flaschenteller waren ca. 30,000 ganze und 3000 halbe Flaschen im Gebrauch. Der Pfropfenbedarf erreichte die Summe von 378 Pfund oder 100,000 Pfropfen. Im Weineller lagen in Fässern 110 Eimer; anfänglich waren in der Stadt 800 Eimer untergebracht (400 weißer Schützenwein, 300 rother Schützenwein, je 50 Eimer Ehrenwein.) Mit 15 Mann Bedienung und 8 Maschinen wurden täglich 30,000 Flaschen abgefüllt. In der Fleischhalle zerschnitten 12 Metzger täglich 10 Centner Fleisch; auch wurden hier die Vorräthe an Fleisch aufbewahrt. In der Brodbakkerie waren täglich 15,000 Bröckchen und 10 Centner Brod vorrätig. Die Lingerie hatte eigentlich Papeterie heißen sollen, denn die Tischtücher sowohl wie die 50,000 Servietten bestanden aus Papier. Ueber den Personalstand folgendes: 130 Aufwärter und 175 Aufwärterinnen wurden von zahlreichen anderen Angestellten theils überwacht, theils unterstützt, sodaß sich die Gesamtzahl auf 537 belief. Das Material vertheilte sich folgendermaßen: Salatplatten 431, Suppenteller 274, Suppenteller 5997, flache Teller 14,992, Dessertteller 3000, Sentstapfen 246, Weingläser 7960, Gläser 6000 zc. zc. Zu verhungern und zu verdursten brauchte Niemand.

— (Briefmarkensprache.) Die nüchternen Amerikaner haben einen praktischen Erfolg für die in Vergessenheit gerathende Blumensprache in einer Briefmarkensprache erfunden. Die Marke bedeutet links oben: „Ich liebe Dich“; daselbst quer: „Mein Herz gehört einem Andern“; daselbst verkehrt: „Grüß Gott, Liebchen!“; rechts oben verkehrt: „Schreibe nicht mehr“; oben in der Mitte: „Ja“; unten in der Mitte: „Nein“; rechts oben quer: „Liebst Du mich?“; links unten: „Ich hasse Dich“; rechts oben aufrecht: „Ich wünsche Deine Freundschaft“; links unten verkehrt: „Ich suche Ihre nähere Bekanntschaft“; in einer Linie mit dem Runamen: „Nimm meine Liebe an“; daselbst umgekehrt: „Ich bin vergeben“; daselbst quer: „Ich sehne mich, Dich zu sehen“; mitten an der rechten Kante: „Schreibe sofort!“

Räthsel.

Wer meiner Warnung folgt,
Dem bleib' ich stets ein Freund;
Wer sie verschmäht, erlangt
In mir den schlimmsten Feind;
Dem — werd' ich Quelle süßer Lust,
Dem — Ratter in der eignen Brust.

Auflösung des Räthfels in No. 168: Muthwillen.

Die erste richtige Auflösung kamte Fr. E. H.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat August,
1 Mark für die Monate August und September**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Telephon - Concert,

vorher der Phonograph,
im weissen Saale des Curhauses.

Experimental-Vortrag

Sonntag den 27. und Montag den 28. Juli um 11 und Nachm. 5½ Uhr.

6542

Sperrsitz 1.50, II. Pl. 1 Mk., Schüler die Hälfte.

A. Fuhrmann.

Wegen vorgerückter Saison

6187

Kinder - Confection

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

53 Langgasse 53,

P. J. Wolff,

am Kranzplatz.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

M ä h m a s c h i n e n - L a g e r

Mechanische Werkstätte.

Karl Kreidel,

Mechaniker und Maschinenbauer.

Webergasse 40: Laden und
kleine Schwalbacherstrasse 2: Werkstätte.

Alle in das Fach der
Mechanik

und des

Maschinenbaues
einschlagenden Arbeiten wer-
den bestens ausgeführt.

in
Säulen-, Cylinder-, Howe-,
Grover & Baker-, Singer-,
Wheeler & Wilson- etc.
Systemen

für 5647

Fuß- und Handbetrieb.

NB. Nadeln, Del, Garn,
Maschinentheile etc.

Preise billig.

Kinderkleider

von 1 Mt. 75 an, Damen-Costimes
nach der neuesten Mode von 12 Mt.
an werden angefertigt **Stiftstraße 3, 1. Stock.** 6156

Ein noch fast neues **Billard** und ein **Tafelclavier** wer-
den billig abgegeben. Näheres Expedition. 5338

Einmachgläser

mit gutem Verschluss und
Einfachfessel empfiehlt
L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10. 5614

Ein noch fast neuer **Kinderwagen** billig zu verkaufen
Rheinbahnstraße 4, 3. Stock. 6536

Holzversteigerung.

Mittwoch den 30. Juli Morgens 9 Uhr kommt in dem Wülsbacher Gemeindewald nachstehendes Gehölz zur Versteigerung:

Im Distrikt Gebrandeheid:

79 Raummeter kiefernes Kastenholz,

5350 Stück kieferne Wellen und

1700 Dreh- und Reiserholzstangen, welche sich sehr zu Baumstützen eignen, auf guter Abfahrt an der Eisenstraße, nahe bei Hahn.

Der Anfang wird bei No. 1 gemacht.

Wülsbach, den 23. Juli 1879.

Der Bürgermeister.
Hofmann.

Notiz.

Morgen Montag den 28. Juli, Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 26 Stück eisernen Oefen für die Lehrzimmer der Elementarschule an der Bleichstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tagbl. 178.)

Von einer soliden **Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft** wird für den Kreis **Wiesbaden** ein tüchtiger

Haupt-Agent

gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub L. 600 bef. die **Ann.-Expd. von Th. Dietrich & Cie. in Mainz.** 109

Eine junge Dame wünscht in eine gute Familie einzutreten, wo sie Gelegenheit hätte, gegen **Unterricht in Musik, Sprachen, Wissenschaften** u. oder als **Gesellschafterin** freie Station und angenehmen Aufenthalt zu finden. Offerten unter K. G. 87 befördert die **Expd. d. Bl.** 6576

Ungern verspätet!

Der schönen **Wirthin, Frau Anna Hartmann, Bahnhofstraße 11**, gratuliren wir zum Namensfeste.

Sämmtliche ledere Stammgäste vom runden Tisch:

J. B. J. N. A. Sch. R. G. 6592

Immobilien, Capitalien etc.

Ein neues, rentables **Haus** in der Adelheidstraße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. Näh. **Expd.** 1837

Das **Haus Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein **Haus** inmitten der Stadt, gute Geschäftslage, mit zwei Läden, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. **Exp.** 6122

Villen zum Alleinbewohnen

zum Verkauf, zum Vermieten übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 5462
mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei
Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417

Villen

zum Verkauf, zum Vermieten
übertragen. **C. H. Schmittus**,
2845
Herrngartenstraße 14.

Eine hochherrschaftliche in der schönsten Lage der Lößnitz bei Dresden belegene **Villa**, enthaltend 8 Zimmer, 6 Kammern, großen Trockenboden, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, Waschküche, Vorraths- und Weinkeller, sowie Wohnung für den Hausmann, Stall für 3 Pferde und Wagenremise, circa 1 1/2 pr. Mrg. großen Park und Gemüsegarten mit Gartenhaus, beabsichtigt man geschäftshalber gegen ein anderes bei Wiesbaden gelegenes Grundstück zu vertauschen. Gef. Offerten an **Vmsfr. Sommerfeldt** in **Mainz** zu richten. 6580

Nerenthal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisefähig zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 3347

Das **Besitzthum** der **Frau Johann Vogel Wittwe** an der Castelfeldstraße, enthaltend ein bewohnbares Häuschen mit Schuppen, zusammen 53 Ruthen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 30 bei **P. Herrchen** und Geisbergstraße 9 bei **S. Kleber**. 6129

Baupläne an der Kapellenstraße zu verkaufen. **N. Exp.** 2553
5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. **Expd.** 6593
20,000, event. **40,000 Mark** liegen gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. **Expd.** 4163

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht des Tags über oder stundenweise Beschäftigung. Näh. **Karlstraße 8, 3 St. h. rechts.** 6481

Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. **N. H. Dohheimerstr. 4.** 6575

Ein in allen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. **Kirchgasse 23, Seitenbau links, 2 Treppen hoch.** 6581

An English lady experienced in tuition desires an engagement as governess or companion. Address: **Edith Hollis, Bonn, Weberstrasse 25.** 6462

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähen erfahren ist, sowie auch auf der Maschine nähen kann, sucht zum 1. August Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näh. **Bleichstraße 14, 2 Stiegen hoch.** 6352

Ein Mädchen, welches sehr gut kochen kann, wünscht baldigst Stelle. Näh. **Expd.** 6521

Ein anst. geb. Junge, gel. Kellner, sucht Stelle, auch als Diener od. Schreiber auf einem Bureau. **N. Emserstr. 14, Frontsp.** 6543

Ein junger Mann (Artillerist) sucht Stelle bei Fuhrwerk oder als Tagelöhner. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. **Draniensstraße 2.** 6346

Eine Stelle als **Volontair** in einem Weingeschäfte wird gesucht. Offerten unter **A. H.** in der **Expd.** abzugeben. 6457

Ein solider, zuverlässiger, gewandter Mann (stadtkundig) sucht Beschäftigung, auch zeitweise. Näheres **Expd.** 6427

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen bei **N. J. Koch & Cie., Bahnhofstraße 8.** 6387

 **Kirchgasse 14** bei **Löwenstein** wird sofort ein Mädchen gesucht. 6349

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht in **Biebrich, Wiesbadenerstraße 45, Parterre.** 6544

Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sonst alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird **Albrechtstraße 1d, 2 Treppen hoch**, gesucht. 6342

 **Gesucht** wird ein braves Mädchen, welches feine bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres **Kapellenstraße 17.** 6571

Buchhandlungs-Lehrling.

In unserem Geschäfte ist eine Lehrlingsstelle frei, die wir mit einem jungen Manne aus guter Familie und mit guten Schulkenntnissen besetzen möchten. Eintritt könnte sofort oder am 1. October stattfinden.

229 **Buchhandlung von Feller & Gecks.**

Ein kräftiger, braver Junge gesucht von **H. Weyer, Bau- und Maschinen-Schlosserei, Emserstraße 10.** 6523

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht werden für 2 kleine Familien in einem nach Osten gelegenen Hause eine Parterre- und eine Bel-Etage-Wohnung, jede von ohngefähr 5 Zimmern mit Zubehör. Offerten sub W. Z. 21 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6477

Gesucht

ein größeres, helles Zimmerlokal, 2 unmöblierte, bessere Zimmer möglichst mit Bedienung für einen ruhigen Junggefallen. Offerten unter A. W. 12 in der Expedition d. Bl. erbeten. 6540

Werkstätte gesucht,

geräumige, helle, für Schreinerei, mit Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, in Mitte der Stadt. Offerten unter A. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6516

Angebote:

Adelheidstraße 9, St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 193
Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4308

Bleichstraße 11, 1 Stiege links, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 6219

Blumenstr. 5 (Villa) sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 5706
Dohheimerstraße 17 im neuen Vorderhaus, 2 St. h., ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 3566

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062
Elisabethenstraße 11 sind möblierte Wohnungen auf
sogleich zu vermieten. 1711

Friedrichstraße 12 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5527

Geisbergstraße 24 möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm.
Herrnmühlgasse 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 5786

Karlstraße 8, Part., schön möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 5 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 5838

Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf
1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5911

Leberberg — Wilhelmshöhe 1

ist die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie 2 möblierte Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4027

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,
ist zu Anfang August eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 7 ist die möbl. Parterrewohnung ganz oder
getheilt mit Pension zu vermieten. 4979

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern u.
vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblierte Zimmer
zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Röderstr. 23 ist das Frontspitz-Zimmer (möbliert per
Monat 12 Mark) sogleich abzugeben.

Saalgasse 26 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf ersten
October zu vermieten. 6355

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf
den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an
Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Sonnenbergerstraße 27

herrschaftlich möblierte Bel-Etage vom 1. August ab zu vermieten. Näheres Parterre. 5354

Webergasse 1 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau
links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649

Villa Louise,

Sonnenbergerstraße 28,
zu vermieten auf September 12 Zimmer, 6 Mansarden, großes Souterrain, Gas- und Wasserleitung, Stallung und Remise. 6476

Bellrichstraße 44 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer
enthaltend, zu vermieten. 3607

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 427

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, Eingang links. 4201

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Parterre-Wohnung, Helenenstraße 16, bestehend aus
5 Zimmern und Küche mit
Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part.
Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. St. 5422

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Feldstraße 8. 5814

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

Ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen. 6360

Zimmer, schön möbl., billig zu verm. Langgasse 11. 5816

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e,
2 Stiegen hoch links. 4262

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer in bester Lage per 1. October
zu vermieten. Näheres Expedition. 5377

Wohn- und Schlafzimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Hochparterre mit schöner Aussicht über den Rhein.
Auf Wunsch Pension. Näh. in der „Villa Germania“
bei Mosbach, Diebricher Chaussee. 6145

Ein freundliches Zimmer nach der Straße möbliert zu vermieten Langgasse 22, 2 Stiegen hoch. 4284

Eine Wohnung von 6 Zimmern in guter Lage, für einen Arzt
geeignet, zu vermieten. Näh. Exped. 6170

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit
Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung
eines schönen Gartens, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten Emserstraße 26a. 6238

In der Nähe der Bahnhöfe ist ein gut möbliertes Zimmer
sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 6286

Ein Stübchen mit Bett zu vermieten Hochstraße 3, 1 St. 6572

Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Saalgasse 4 ein **fl. Laden** und Logis zu vermieten. 6574

Ein guter **Keller** zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 4346

Pferdestall u. Remise zu vm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 6455

Wiesbaden.

Privat-Hotel

„Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

In einer hiesigen Lehrersfamilie finden 1—2 Kinder
im Alter von 2—14 Jahren Aufnahme und gute
Pflege. Näheres Expedition. 6502

Wegen demnächstiger

Vergrößerung meines Lagers in Stoffen für Maassgeschäftund den hierzu erforderlichen **neuen Einrichtungen**, beabsichtige den Rest meiner noch **vorrätigen**

2058

fertigen Herrenkleidergänzlich **auszuverkaufen**, wesshalb dieselben, um rasch damit zu räumen, zu**aussergewöhnlich billigen Preisen**

abgebe.

B. Marxheimer, vorm. **M. Seckbach,**
16 Webergasse 16.Auch wird daselbst die jetzige Laden-Einrichtung **billigst abgegeben.**Technische Fachschulen (Neorg. Technikum) der Stadt
Buxtehude (bei Hamburg)(Frequenz 18^{78/79} = 362 Techniker) für: Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer, Tischler, Maler, Bauhandwerker u. Bautechniker. — Meisterprüfungen. — Logirhäuser. —  Baldigste Anmeldung zum Wintersemester erforderlich. — Programme gratis durch den Director: Architect Hittenkötter.

(H. à Cto. 1124/Vl.) 22

== Amtstracht! ==

Die für die Herren Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Gerichtsschreiber durch Allerhöchste Ordre vom 4. Juli 1879 bezw. Justizministerial-Verfügung vom 12. Juli 1879 nunmehr festgestellte Amtstracht wird durch das

Wiener Herrenkleider-Magazin

des

K. Fries, Frankfurt a. M., Hôtel Schwan,

vorschriftsmäßig geliefert.

Um einheitlich und rasch den voraussichtlich großen Anforderungen genügen zu können, lade ich schon jetzt die verehrten Herren Beamten und Anwälte des Landgerichts-Bezirks **Wiesbaden** höflichst ein, sich gütigst mündlich oder schriftlich an mich wenden zu wollen.**Frankfurt a. M., den 23. Juli 1879.**

15

(M.-No. 1018.)

K. Fries, Frankfurt a. M., Hôtel Schwan.**Marsala-Wein****vorzüglicher stärkender Morgenwein.**Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. **Rheingold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer** von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. **Burgunder Ingelheimer** Mk. 1.25.

5738

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.**Einnachzucker.****Beste Qualität. — Billige Preise.**

6225

A. Schirmer, Markt 10.**Atelier für künstliche Zähne.****Schmerzloses Einsetzen** derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.**O. Nicolai, Langgasse 48, I. Etage,**
neben der „Restauration Engel.“

1701

Pfandleih-Anstalt Kaiser,**Michelsberg 3.**

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Soffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,**
Sattler, Wegergasse 37.

4157

Neugasse No. 11, Peter Alzen, Neugasse No. 11,
 en gros, **Specialität** en détail,
Papier & Comptoir-Utensilien,
 empfiehlt sein grosses Lager in
Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,
Brief- & Acten-Couverts
 in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,
Schreib-, Copir- & farbige Tinten
 vorzüglicher Qualität,
Pack- und Brief-Siegellack,
Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.
 Copirbücher, Bibliorhapes und Einlagen,
Geschäftsbücher,
 Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
 Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.
Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern,
 Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Lösch-
 papier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi,
 Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder,
 Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.
 Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.
Preis-Courante stehen zu Diensten. 11547

Der
erste deutsche 50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar
 von

Caspar Führer,

Marktstraße 29, Bahnhofstraße 12,
 hat stets die größte Auswahl in allen Arten **Rippfäden,**
Strumpf-, Weiss- und Baumwollenwaaren, sowie
Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln. 3565

Ausverkauf
 der **Specialität ausländischer Cigarren**
 von 109

W. Kleinmond in Mainz.

Um Wegzugs halber schnell zu räumen, sind die Verkaufspreise billigt gestellt. — Bei größerer Abnahme Rabatt. — Der Verkauf findet statt:

Hauptlager in **Kostheim a. M.** bei **W. Kleinmond.**
 Depot in **Mainz** bei **Chr. Hartmann,** Ludwigstraße 6.

Muster werden zum Mille-Preise berechnet.

Der Verkauf findet nur kurze Zeit statt.

Ausstellung 6108

von **Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen** in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.
Carl Jung Wwe.,
 vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. **D. D.**

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893

A. Schellenberg,
 Kirchgasse 33. 163
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst **Leihinstitut.**

Ausschliessliche Niederlage Blüthner'scher Flügel
 und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
 auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Ablor, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Pianino-Verkauf.

Salon-Pianino's feinsten Spielart, in eleganter Ausstattung, von 480 Mark an. Garantie 3 Jahre. Anzusehen jeden Vormittag **Börthstraße 16, Parterre.**
 3882 **W. Bierod.**

Corsetten.

Ich bringe meine selbstverfertigte Waare in empfehlende Erinnerung; auch werden dieselben nach Maass angefertigt.

Georg Kranz, Walramstraße 23 a
 6299 im Hinterhaus.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten festen Preisen:

Garnirte Damen- & Kinderhüte,

das Neueste in Kragen, Manschetten, Fichus, Barben, Füllern, Spitzen, Schleiern, Blumen Federn, Bändern, Sammet-, Seiden- und Gaze-Stoffen, Handschuhen jeder Art bei

F. Lehmann,
 Fuß-, Mode-, Kurz- & Weißwaaren-Handlung,
 145 **Goldgasse 4.**

Wasch-Schürzen,

eine Parthie für Kinder und Erwachsene, sowie eine Parthie garnirter **Negligé-Hauben** unterm Einkaufspreis bei

E. & F. Spohr,
 5205 **Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

Böpfe, Locken von ausgefallenen Haaren, sowie alle anderen **Haararbeiten** werden gut und billig angefertigt bei

Frau Schuchardt, Friseurin,
 3344 **Karlstraße 5, Parterre rechts.**

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Diebrich; **J. Scherer** in Destrach; **G. K. Altenkirch** in Lorch. 175

Täglich frischen Scheibenhonig per Pfd. 1 Mt., **Seimhonig**, ausgedrückt, per Pfd. 40 Pf., 100 Pfd. 35 Mt., **Lechhonig** per Pfd. 60 Pf., 100 Pfd. 50 Mt., von 8 Pfd. an, Fasttage 50 Pf. und 2 Mt. **Haide-Bienenschwärme** 6 Mt., runder Strohkorb Mt. 1.50 gegen Nachnahme. (Ho. 980a.) 18
Soltan, Lüneburger Haide. **E. Dransfeld.**

Kasten- und Polstermöbel,

gut und billig, empfiehlt
6513 **Philipp Berghof**, Goldgasse 20.

Mitrailleusen-Brenner

vorzüglichster Construction — größte Lichtstärke —
sowie Cylinder und Döchte empfiehlt
5345 **Osw. Beisiegel**, Kirchgasse 42 (neu).

Zu sehr ermäßigten Preisen

verkauft: **Einmach- und Geleégeläser**, **steinerne Einmachbüchsen** und **Töpfe**, **Ausfahflaschen** bis zu 6 Maas, **irbene feuerfeste Kochgeschirre** von allen Sorten in allergrößter Auswahl. 5851
Ellenbogengasse 3, H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Berlin.

218

Tribüne

(19. Jahrgang).

28,500 Exemplare.

Gehört zu den bedeutendsten Tagesblättern der deutschen Kaiserstadt.

Pächter des Inseratentheils:

Annoncen-Expedition

Adolf Steiner, Hamburg.

Für Landwirthe.

Verschiedene Arten ganz neu construirter **Wind- oder Getreide-Puhlmühlen** unter Garantie und vorheriger Probe zu haben bei

5435 **Mühlenbauer Ackermann** in Wiesbaden,
Emserstraße 22.

Zu verkaufen

ein 7jähriges **Pferd**, zum Reiten und Fahren durchaus brauchbar und zuverlässig. Näheres Expedition. 6300

Bier schöne **Oleander**, sowie drei **Feigenbäume** sind billig zu verkaufen. Näheres Röderstraße 36. 6437

Saalgasse 26 sind mehrere **eiserne Gartenstühle** und **Gartenbank** zu verkaufen. 6356



Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstreitig die der Frau Haarkünstlerin **Maria Schubert** zu **Sirschberg** im schlesischen Riesengebirge. Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden derselben zu Tausenden ihren Dank.

Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam

à Fl. 2 1/2 Mark

stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs überraschend sicher.

Veget. Haarbalsam (mit Bismuth)

à Fl. 2 Mark,

einzig unübertreffliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis 5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

Lilienmilch (cosmet. Schönheitsmittel)

à Fl. 1 1/2 Mark

entfernt Sommersprossen, Mitesser, Flechten u. und das Gesicht entstellende Barthare der Damen.

Vorrätig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Colonial- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 18.

Reinerz. Ich ersuche um umgehende Einsendung von 3 Flaschen des berühmten vegetabilischen Haarbalsams. Betrag bitte per Postvorschuß zu entnehmen. Erfolg bis jetzt sehr günstig.

Dierig,

6475

Kreisger.-Bureau-Vorsteher.

Für Land- und Ackerwirthe.

Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5—10—15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die zuletzt gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nähr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 6 Mt., Mittelsorte 3 Mt. Unter $\frac{1}{2}$ Pfd. wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen $\frac{1}{2}$ Pfd. Cultur-anweisung füge jedem Auftrage bei. 15

E. Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.

Frankirte Aufträge werden umgehend per Postvorschuß expedirt.

Trauben-Brustsyrop

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1 1/2 Mark zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**. 181

Feste Anstellung

mit gutem Verdienst finden solide, thätige Leute als Verkäufer eines gangbaren Fabrikats. Es wollen sich nur solche melden, die über ihre Solidität und bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse beibringen können. Den Vorzug erhalten diejenigen, die in hiesiger Stadt und Umgegend gut bekannt sind. Schriftliche Offerten unter Chiffre G. S. 55 an die Expedition d. Bl. zu richten. 6482

Juliane Kiesenwetter, H. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Fräisiren** u. allen Haararbeiten. 17949

Verfetzte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften (mit **Maschine**) in und außer dem Hause. Billige Berechnung. Näh. **Friedrichstraße 8, 2 Tr. links.**

Kartoffeln per Kumpf 32 Pf. zu haben **Adlerstraße 49**. 6313

Entflogen

ein Paar Elsterchen. Abzugeben gegen Belohnung Helenenstraße 15, I. 6589

Heute Nachmittag verschied nach langen, schweren Leiden in noch nicht vollendetem 20. Lebensjahre unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Nefte,

Ernst Rossel.

Die Beerdigung findet Sonntag den 27. Juli Nachmittags 2½ Uhr von der Sterbewohnung, Schachtstraße 4, aus statt.

Wiesbaden, den 24. Juli 1879.

Im Namen der Hinterbliebenen:

6578

Christ. Bund.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

25. Juli.

Geboren: Am 23. Juli, dem Küfer Philipp Schäfer e. T. — Am 22. Juli, dem Tagelöhner Carl Himmerich e. T. — Am 20. Juli, dem Lindergehilfen Ludwig Horz e. T. — Am 23. Juli, dem Steinbaugesellen Friedrich Mühlbach e. S., R. Friedrich Christian. — Am 22. Juli, dem Restaurateur Joseph Neiß e. S., R. Albert.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Gustav Hermann Bieth von Berlin, wohnh. daselbst, und Anna Emma Charlotte Krenklin von Budau bei Magdeburg, wohnh. zu Berlin.

Verheiratet: Am 24. Juli, der Diener Christian Lehr von Bissensberg, Kreisles Weglar, wohnh. dahier, und Catharine Heuser von Mosbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Juli, der Buchdruckerhilfe Ernst Kessel, alt 19 J. 8 M. 16 T. — Am 25. Juli, der Kaufmann Louis Albrecht von Greiz, alt 35 J. 5 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Neunter Ab Vorabend 8 Uhr 40 Min., neunter Ab Morgen 6 Uhr, neunter Ab Nachmittags 6½ Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Juli 1879.)

Adler:

Heynen, Kfm. m. Fr., Barmen.
Herrmann, Rittergutsbes., Ruedorf.
Löhnen, Kfm. m. Fr., Köln.
Steinbeck, Frl. m. Begl., Strickau.
Heymann, New-York.
Plathner, Rechtsanwalt, Breslau.
Falmert, Amtsricht. Dr., Limbach.
Frei, Verwalter, Romanshorn.
Alther, Kfm., England.
de Haan, Agent m. Fr., Rotterdam.
Sternenberg, Kfm., Schwelm.
v. Bothwell, m. Fr., Bonn.
Schleichfelder, Kfm., Paris.

Bären:

Wöbbe, Hamburg.
Wöbbe, Frl., Hamburg.
Ostermeyer, Fr., Hamburg.

Zwei Böcke:

Gehner, Neef.
Brandau, Fr. Dr., Homberg.

Cölnischer Hof:

Krake, m. Fr., Königsberg.
Ringler, Frl., Königsberg.

Engel:

Fitger, Fr., Bremen.
Fitger, Bremen.
Garnich, Kfm., Düsseldorf.
Dürselen, Rent., Düsseldorf.
Eberhard, Geh. Reg.- u. Baurath m. Fr., Gotha.
Richter, m. Fr., Coburg.

Englischer Hof:

Kuttner, m. Fr., Glogau.
Kann, Waldlaubersheim.
Stiller, Dr. med. m. Fam., Budapest.

Vier Jahreszeiten:

Knowles, m. Fam. u. Bd., Philadelphia.
Rummel, London.

Eisenbahn-Hotel:

Mätherbrod, Kfm., Frankfurt.
Theilkuhl, Rector m. S., Hameln.
Strömer, m. Fr., Westfalen.

Einhorn:

Rabaus, Fr. m. Fam., Wien.
Kurz, Kfm., Stuttgart.
Clorweiler, Kfm., Ottweiler.
Hahn, Mühlenbes., Reutlingen.
Albrecht, Kfm., Frankfurt.
Drubel, Kfm., Edesheim.
Brühl, Kfm. m. Fam., Düsseldorf.
Hoffschläger, Lehr. m. Tcht., Berlin.
Göbel, Kfm., Bremen.
Maus, Kfm., Idstein.
Hartleb, Ingen., Meppen.

Europäischer Hof:

Gassner, Fr., Gausalgesheim.
Frech, Fr., Giessen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

v. Klindgen, Baden.
Wolf, Kfm., Trieburg.

Grüner Wald:

Strömer, Gutsbes. m. Fr., Bienau.
Aubier, m. Fr., Paris.
Herbst, Kfm., Lauchhammer.
Haas, Dillenburg.
Schrey, Kfm., Crefeld.

Kaiserbad:

Hill, Dr. m. Fam., London.
Zöller, Fr., Siegen.
v. Storch, Hamburg.

Goldene Kette:

Bergmann, Fabrikb., Braunsberg.
Selle, Secretär, Köln.
Grossart, Fr., St. Goar.

Weisse Lilien:

Kraft, Lehrer, Ober-Klingen.

Nassauer Hof:

van Campuis und Nienerland, Fr. m. Fam., Holland.
Lejeune de Sohan, m. Fr. u. Bed., Belgien.
Pouchin, Gen.-Lieut. m. Fr., Brüssel.
v. Vieregge, Baron Kammerherr, Steinhäusen.

Villa Nassau:

v. Prittwitz, Baron Kammerherr m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Hotel du Nord:

Wulff, Rent. m. Fam., Halberstadt.
Weldel, m. Fr., Liendorf.
Brünger, m. Fr., Leeuwarden.
Bouché, Berlin.

Alter Nonnenhof:

Dallmeyer, Kfm., Paris.
Bielecki, Kfm. m. T., Marienwerder.
Beckmann, Kfm., Berlin.
Lücken, 2 Frl., Bochum.

Wasserheilanstalt

Nerenthal:

Wiesler, Frl., Dortmund.

Rhein-Hotel:

Löwe, m. Fam., Bremen.
Reiss, Direct. m. Fr., Monte Carlo.
Robertson, 2 Frl., England.
König, m. Bed., Petersburg.
v. Kempel, Lieut., Coburg.
Eckhardt, m. Fam., Kassel.
Goodrich, m. Fam., New-York.
Nachols, m. Fam., New-York.

Rose:

Resenbaum, London.
Intyn, Michigan.
Baldwin, m. Fam. u. Bd., New-York.
Taylor, Fr., New-York.
Kurtz, m. Fr. u. Bed., New-York.
French, m. Fr., Irland.
Ramsden, m. Fr. u. Bed., London.
Schidovsky, Fabrikb., Annaberg.

Weisses Ross:

Cahn, Kfm., Leipzig.
Blödner, Gotha.

Weisser Schwan:

Laueppari, Fr., Barmen.
Laueppari, Fr., Elberfeld.
Schmidt, Fr. m. 2 Tcht., Hildesheim.

Sonnenberg:

Becker, Bürgerm. m. Fr., Aspisheim.
Steinseifer, Kfm., Eisfeld.
Thewald, Kfm., Hahr.

Hotel Spelner:

Jordan, Kfm., Paris.
Jordan, Rechtsanw. m. Fr., Stuttgart.

Spiegel:

Becker, Memel.
Hudsow, m. Tocht., Sunderland.
Henckels, Fr. m. T., Lengerfelde.
Hardt, Fr., Barmen.

Tannus-Hotel:

v. Etzel, Köln.
Grabowsky, Frankfurt.
Speyer, Lehrer, Holland.
Hoffmann, Kfm., Paris.
Reinhardt, Fr., Barmen.
Mosler, Fr. m. Tocht., Gibraltar.
Selling, Utrecht.
Stenzer, Hauptmann, Coblenz.
Waldstein, Dr., Pest.
Sauer, Frankfurt.
Heiner, Frl., Saunatschen.
Bretschneider, Dr. med. m. Fr., Bensheim.
Massenbach, Prem.-Lieut., Trier.
Hellermann, Dr. m. F. u. B., München.

Hotel Victoria:

Herbst, Fabrikdir. m. Fr., Moskau.
Chorley, London.
Champers, Liverpool.
Walker, London.
Wilkinson, England.
Welsh, England.
Smith, London.
Kingswill, Manchester.
Martin, Olymouth.
Montgomery, Bradford.

Hotel Vogel:

Pfeiffer, m. Fr., Haag.
Barth, Kfm. m. Fr., Torgau.
Deketh, Kfm. m. Fr., Utrecht.
Roper, Fr., Rostock.
Warkenten, Fr., Rostock.
Richter, Kfm., Cognec.
Buschwo, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:

Gogoll, Bremen.
Paborn, Fr. Rent., Bremen.
Kasten, 2 Frl. Rent., Friedeberg.
Kuntz, m. Fr., Speyer.
Sang, Fr. m. 2 Söhnen, Marburg.
Schwab, Hanau.
Roth, m. Fr., Köln.

In Privathäusern:

Gartenstr. 4: Hagen, m. Fr., Bonn.
Parkstr. 2: v. Holzhausen, Fr. Freiin.
Tannusstr. 9: Joachim, Fr. Rent. m. Tochter, Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 25. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	334.56	334.45	334.40	334.47
Thermometer (Reaumur).	12.2	18.0	12.2	14.13
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.92	3.65	4.77	4.44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.8	40.8	84.2	70.60
Windrichtung u. Windstärke	23. still.	SW. mäßig.	NW. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 86; 3) A. Enders, Michelsberg 82; 4) R. Groll, Schwalbacherstraße 61; 5) H. Gansstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. H. Wendowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 82; 10) F. A. Müller, Adelsstraße 28; 11) W. Müller, Reichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Reugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Speereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöke in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Tannusstraße 2.

Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Zaunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.* — 10.41.†* — 11.55.† — 12.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Anfu.†: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.10.† — 11.13† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Anfu.†: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 8.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Frankfurt a. M., 25. Juli 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	—	Rm.	—	Pf.
Dukaten	9	59	—	64
20 Frcs.-Stücke	16	18	—	22
Sovereigns	20	36	—	41
Imperialen	16	69	—	74
Dollars in Gold	4	18	—	21

Wechsel-Course.

Amsterdam	170 B.	169.65 G.
London	20.495 B.	450 G.
Paris	80.85	90—85 b.
Wien	176.05 B.	175.65 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.	
Reichsbank-Disconto	3.	

Die Blüthe der Kunst häufig das Gegentheil sittlicher Cultur. *)

Durch die Lectüre der neu erschienenen, höchst empfehlenswerthen „Geschichte der Niederlande“ von Wenzelburger Verlag von F. A. Perthes in Gotha, 1879) werden wir zu einer Betrachtung über den betrübenden Gegensatz veranlaßt, in welchem die Blüthe der Kunst häufig zu der sittlichen Cultur einer Zeitperiode steht. Eine Betrachtung über dies Thema hat keineswegs bloß einen theoretischen Werth, sondern insofern auch für unsere Gegenwart ein unmittelbares praktisches Interesse, als seit 10 Jahren neben einer gewissen Blüthe des Kunstlebens auch eine erschreckliche sittliche Verwilderung in die Erscheinung trat. Niemals wurden so viele Gemälde angefertigt und so hohe Preise dafür bezahlt, niemals an Künstler und Schriftsteller so hohe Summen verwandt, als in unserer Zeit, ohne daß man diese beispiellose Begehr nach Kunstgenüssen deshalb zum Maßstab auch des sittlichen Fortschrittes unserer Periode machen könnte.

Es wird dadurch die alte Wahrheit bestätigt, daß zwischen Kunst und Sittlichkeit, das heißt zwischen der Verschönerung des äußeren Lebens und der Vervollkommenheit des inneren Menschen, kein so unmittelbarer und notwendiger Zusammenhang besteht, als eine materialistische Erziehungskunst und Weltanschauung dies annimmt und glauben machen will. Es ist nicht das erste Mal in der Geschichte, daß ein ungeheurer Aufschwung des Reichthums, der Kunst und Wissenschaft Hand in Hand geht mit sittlicher Rohheit und moralischem Verfall. Leider liefert unsere Gegenwart nicht den Beweis, daß diese Wahrheit in ihrem Bewußtsein lebt. Die herrschenden Strömungen brausen vielmehr in völliger Verkennung derselben der Veräußerlichung des Daseins entgegen, als gäbe es keine Geschichte mit ihren abschreckenden Beispielen und Warnungen.

Für heute soll es unsere Aufgabe sein, diese für unsere Gegenwart so sehr verwertbare Wahrheit an einem Beispiel aus der niederländischen Geschichte zu illustriren.

Wohl nie gab es einen glänzenderen Hof als den burgundischen unter Philipp dem Guten und Karl dem Kühnen. Hof, Adel und

Städte schwelgten in Reichthum und Pracht, in Lebens- und Kunstgenüssen, aber die Sittlichkeit ging dabei betteln. Die Ueberlichkeit hatte keine Grenzen und die Grausamkeit kein Maß. Im Haag wurden Feste gefeiert, wie man sie von solchem Reichthum und solcher Herrlichkeit nie gesehen hatte. Hand in Hand mit solcher Pracht blühten Künste und Wissenschaften empor. Damals war es, wo Johann und Hubert van Eyck die Kunst mit Oel zu malen erfanden, und die flämische Malerschule mit ihrer Naturwahrheit entstand. Die Architectur schuf die herrlichsten Denkmäler, die Kathedralen von Lier und Antwerpen entstanden, in Gent, Middelburg und Löwen erhoben sich die berühmten Rathhäuser, welche die Bewunderung der Mit- und Nachwelt erregten. Philipp der Gute war ein leidenschaftlicher Verehrer der Literatur. Lateinische und griechische Classiker wurden auf seine Veranlassung übersezt.

„Die unvermeidliche Folge eines jeden Luxus — sagt Wenzelburger — der sich nur bei der herrschenden Classe geltend zu machen weiß, ohne mit entsprechendem Character auch die unteren Classen der Bevölkerung zu durchdringen, trat auch hier in greller Erscheinung zu Tage. Die Verächte über die Sittenlosigkeit und die innere Fäulniß am burgundischen Hofe sind haarsträubend. Der poetische ritterliche Minnebesitz des 13. und 14. Jahrhunderts hatte sich nur noch in den äußeren Formen erhalten, und seitdem Agnes Sorel, Ludwigs VII. Maitresse, den lasciven Ton am französischen Hofe eingeführt hatte, wurde er auch am burgundischen heimisch; eine Vastardwirthschaft, wie man sie vorher nie gesehen, begann, und die Schamlosigkeit, mit der dieselbe offen ihr Wesen trieb, übersteigt alle Grenzen. In keiner anderen Zeit war die Künlichkeit und Bestechlichkeit der höchsten und niederen Beamten mit so unerbittlicher Dreistigkeit aufgetreten. Unter Philipp dem Guten erlebten diese goldene Tage; wenn eine Stadt sich um ein Privilegium bewarb oder um Milderung einer auferlegten Buße bat, so mußte sie, um ihres Erfolges sicher zu sein, zuerst die Umgebung des Herzogs durch reiche Geschenke günstig stimmen und die Vermögen, welche sich die oberen Hofbeamten auf diese Weise sammelten, waren für jene Zeiten riesenhaft.“

Gepaart mit diesen Lasten war eine entsetzliche Grausamkeit, welche im Gerichtswesen und in Behandlung besiegter Feinde zu Tage trat. Röpfungen und Biertheilen war bei allen Parteien die selbstverständliche Regel; davon gingen weder die Souveräne, noch der Adel, noch die Städteverwaltungen, noch die Geistlichkeit ab. Philipp der Gute hatte die Grausamkeit und Blutgier eines Tigers; er unterschied sich darin nicht von Nero, der ja auch ein Kunstschwärmer war. Als er 1452 Gent einnahm, ließ er von den kriegsgefangenen Bürgern 80, 100 und 200 manchmal zugleich an die Bäume hängen, und sein Hofgenosse sah diesen Scenen wie einem Festspiele zu. Sein Sohn Carl der Kühne ließ die Stadt Dinant förmlich ausmorden. 600 Bürger wurden ersäuft und Philipp der „Gute“ weidete seine Augen an diesen Mordscenen. Wenzelburger ist erstaunt, daß man diesen Nero trotzdem den „Guten“ nannte, und sucht das durch die „Ordnung“ zu erklären, wofür Philipp sorgte. Näher liegt jedoch eine andere Erklärung. Die Chronikenschreiber waren meist Geistliche, und gegen den Clerus war Philipp insofern der „Gute“, als er ihn reich beschenkte. Zudem hatten die Chronisten selbst sehr gute Tage bei ihm und vergaltten das durch Schmeicheleien. Ein moralisches Bewußtsein existirte ja nicht.

Carl der Kühne zündete (30. October 1468) Lüttich an allen vier Ecken an und ließ diese Stadt, ebenso wie Dinant, vollständig ausmorden. Und alle diese Schrecklichkeiten vertrugen sich vortreflich mit einem beispiellosen Glanze der äußeren Cultur.

Zeigen sich in unserer Zeit nicht ähnliche Gegensätze? Steigt bei uns nicht auch die innere Verrohung mit einem nie dagewesenen äußeren Culturkore? Die Festspiele von Bayreuth befinden sich mit dem Thomas'schen Massenmorde in ein und demselben Zeitrahmen. Die Zeitungsblätter, welche von ungeheuren Einnahmen der Sängerinnen und Ballerinen berichten, melden auf derselben Seite haarsträubende Messer-Affairen, Sittlichkeitsverbrechen, Selbstentleerungen, Ehescheidungen in rapid steigender Zahl, sowie kaltblütige Mordthaten an Erwachsenen aus geringen Ursachen, ja selbst aus bestialischen Antrieben an Kindern und häufig sogar von halben Kindern: ein Beweis, daß wir den alten Gegensatz zwischen äußerer Cultur und innerer Barbarei, von künstlerischem und wissenschaftlichem Aufschwung und sittlichem Niedergang noch keineswegs überwunden haben, wenn sich dieser Gegensatz auch vielfach in anderen Formen offenbart als früher. Das Wesen der Sache ist dasselbe geblieben.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Tünchermeisters Georg Berghof zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurſ erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 27. September Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheides von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. September d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Schreiner Hermann Löw'schen Concurſmasse hieselbst gehörigen Immobilien, als:

- 1) aus No. 2005 und 2006 des Lagerbuchs, ein an der Sonnenbergerstraße No. 58 zwischen Hermann Löw und Ludwig Schweizer belegenes, zweistöckiges Wohnhaus (Sandhaus) mit Veranda und 33 Ruthen 35 Schuh oder 8 Ar 38,75 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 60,000 Mk.;
- 2) aus No. 2005 des Lagerbuchs, 35 Ruthen 42 Schuh oder 8 Ar 85,50 Q.-M. Bauplatz an der Sonnenbergerstraße zwischen pos. 1 und Christian Ring, taxirt 15,940 Mk.;
- 3) No. 453 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges, im Hirschgraben No. 24 belegenes Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 4 Ruthen 55 Schuh oder 1 Ar 13,75 Q.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 24,000 Mk.,

in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden. Wiesbaden, den 19. Juli 1879. Der 2te Bürgermeister.

6

Coulin.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni 1879 einschließlich dem Leihhause verfallenen und am 14. Juli 1879 versteigerten Pfänder von No. 28316 29233 29242 29252 29318 29344 29345 29382 29405 29408 29483 29509 29529 29530 29538 29540 29569 29570 29575 29603 29688 29744 29745 29748 29763 29779 29780 29796 29806 29831 29858 29864 29865 29868 29881 29893 29904 29927 29951 29993 30010 30015 30036 30062 30067 30068 30112 30113 30121 30122 30132 30152 30160 30161 30166 30176 30177 30183 30210 30211 30233 30245 30256 30266 30301 30313 30347 30350 30373 30374 30389 30399 30425 30426 30442 30444 30464 30465 30494 30519 30561 30583 30584 30585 30594 30603 30611 30620 30625 30666 30674 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 14. Juli 1880 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, 22. Juli 1879. Die Leihhaus-Commission.

G. Stritter.

Geflügelzucht-Verein.

Rechnungen für die stattgefundene Geflügel-Ausstellung sind bis zum 30. d. Mts. bei Herrn **J. Praetorius**, Kirchgasse 26, einzureichen.

Der Vorstand. 87

Privat-Turnanstalt.

5608

Institut für Turnen, Fechten, Seilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Frische Füllung **Selterer-Wasser**, Heu, Hafer, Stroh, Häcksel zu haben Hellmündstraße 11, 1. Etage. 5050

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem Engl. Institut im Auktionslokale

11 Nerostrasse 11

folgende Möbel und Hausgeräthe aus 2 Salons, 10 Zimmern und 2 Küchen-Einrichtungen à tout prix versteigert:

12 complete Mahagoni-, nußb. und tannene Betten, 4 Sopha's, 1 eleg., geschnitzte Plüsch-Garnitur (braun), Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 2 Spiegelschränke, 8 nußbaumene und tannene Schränke, 12 Wasch- und andere Kommoden, 9 ovale und viereckige Tische, 2 Ausziehtische (Patent) mit Löwenfüßen und 4 Einlagen, 1 Silber- und 1 Bücherschrank, 12 Speisezimmer-Stühle, 24 Mahag.- und nußb. Barockstühle, 1 Verticow, Nachtschränke, 2 eis. Bettstellen, 2 Kinder-Bettstellen, 1 Chaiselong, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Servirtisch mit Blecheinsatz und Servirbrettern, 1 nußb. Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 Gold-Pfeiler-Spiegel, 1 Toilette-Spiegel, 1 Schreibschränkchen, 1 halbrunder Tisch, 5 Hand- und Reisekoffer, Vorhänge und Gallerien und Ronleaux, 8 Etagères mit Stickerien, Deckbetten, Kissen und Plumeaux, Fenster-Vorlagen, Blumenvasen, Figuren, Blumentöpfe in Porzellan, 1 große Parthie Rippfächer, Teppiche und Läufer, Glas, Porzellan und 2 vollständige Küchen-Einrichtungen, sowie Delgemälde.

459

H. Martini, Auctionator.

Nouveautés

feiner Leder-Galanterie-Waaren,

eigenes Fabrikat aus Offenbach, sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske,

6123

Neue Colonnade No. 32 & 33.

Strohütte zum Waschen, Färben und Fäçonieren werden fortwährend angenommen und binnen 3 Tagen zurückgeliefert.

6113

Strohhutfabrik von Petitjean freres, Langgasse 39.

Avis für Eltern.

Nichtschulpflichtige Mädchen, welche in Handarbeiten und Führung der Haushaltung Anleitung und Ausbildung suchen, finden beste Aufnahme und Pension bei Frau **Schulmacher**, geb. **Rippelins**, in Wiesbaden, bis 1. October noch im „Pariser Hof“, dann **Schwalbacherstraße 32, 1 Tr. h.** Das Nähere brieflich. Beste Referenzen stehen zu Gebote. 4491

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Beehrt durch den Curgebrauch Sr. Maj. des **Deutschen Kaisers und Königs von Preussen**, Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheiten der **Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen, Prinz Wilhelm von Preussen.**

Preise der Bäder (incl. warmer Wasche):

Ein Mineral-Bad Mark 1. —
" Süsswasser-Bad " 1.20.

(Jedes Bad im Abonnement 15 Pf. billiger.)

Eigene warme Mineralquelle, direct abgeleitet nach der Trinkhalle in den Cur-Anlagen und der neuen Colonnade, unter Aufsicht der städtischen Behörden und der Cur-Direction.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte im Saal und im Garten.

Mässige Preise.

4551

Eigenthümer: **E. Oursin.**

Badhaus zur „goldenen Kette“.

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfennig.

Kalte Brausen und Douchen.

3890

! Fast umsonst!

In Folge Liquidation der jüngst falliten großen **Britannia-Silber-Fabrik** werden folgende **40 Stück**, äusserst gediegene **Britannia-Silber-Gegenstände**, für nur **13 Mark**, als kaum des vierten Theiles der Herstellungskosten, also **fast umsonst** abgegeben und zwar:

6 Stück vorzüglich gute **Tafelmesser**, Britannia-Silber-Heft und Silberstahlklingen,

6 „ **Gabeln**, feinstes Britannia-Silber,

6 „ **schwere Britannia-Silber-Speisefässer**,

6 „ **Britannia-Silber-Kaffee- oder Theelöffel** bester Qualität,

1 „ **massiv Britannia-Silber-Oberschöpfer**,

1 „ **schwerer Britannia-Silber-Suppenerschöpfer**,

6 „ **feine Britannia-Silber-Messerleger**,

6 „ **Austria-Tassen**, fein eiselirt,

2 „ **effectvolle Britannia-Silber-Salon-Tafelleuchter**.

40 Stück. — Alle hier angeführten **40 Gegenstände** kosten **zusammen nur 13 Mark**. — Das **Britannia-Silber** ist das einzige Metall, welches ewig weiss bleibt und von dem echten Silber, selbst nach **20jährigem Gebrauch** nicht zu unterscheiden ist, wofür **garantirt** wird. — Adresse und Bestimmungsort: **Blau & Kann, General-Depot der Britannia-Silber-Fabriken, Wien**. — Versandt prompt gegen Postvorschuß oder Geldeinsendung. — Zoll und Postspesen sehr gering. (M.-No. 13900.) 41

Bergament-Papier

mit **Salicyl-Säure** getränkt; **Eingemachtes** damit überbunden, verhütet jede Schimmelbildung und verdirbt überhaupt niemals; per Meter 70 Pfg., bei mehr 60 Pfg.,

gewöhnliches Bergament-Papier

per Meter 30 Pfg.,

Glycerin-Seife,

transparent, in kleinen und großen Stücken, per Pfund 70 Pfg. empfiehlt die Drogen-Handlung von

J. H. Dahlem, Wiesbaden.

Decken u. Röße werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Römersaal.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr anfangend.

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

68

Tanz-Kränzchen

6499

Sonntag den 27. d. Mts. von Nachmittags 4 1/2 Uhr an im „Saalbau Lendle“, wozu ich meine Schüler, sowie Freunde und Gönner ergebenst einlade. **Ph. Schmidt.**

Erbenheim.

Heute Sonntag, sowie jeden darauffolgenden Sonntag findet im „Gasthaus zum Engel“ **Flügel-musik mit Begleitung** statt, wozu freundlichst einladet **Heinrich Stemmler.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 6518

Raffaner Bierhalle, Frankfurter-straße,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384

Beau-Site.

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-glasten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pfg. 11

Wirthschafts-Eröffnung

Römerberg 1.

Römerberg 1.

Hiermit meinen Freunden, Bekannten und einer werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine **neu eingerichtete Restauration** eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, durch **gute Speisen und Getränke**, sowie auf-merksame Bedienung in jeder Hinsicht meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

NB. Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch und ein ausgezeichnetes Glas-Bier aus der Brauerei von Louis Gratweil.

6422

Achtungsvoll zeichnet **August Oberheim.**

Restauration von Frau W. Catta Ww.,

Tannusstraße 10, 1 Stiege hoch.

6439

Da ich mein, seit einigen Jahren niedergelegtes Geschäft wieder eröffnet habe, empfehle ich meinen Bekannten sowie Fremden meinen **Mittagstisch** zu verschiedenen Preisen, in und außer dem Hause, sowie **Speisen** zu jeder Tageszeit.

„Zum Mohren“, Wiesbaden, Neugasse 11,

Mitte der Stadt.

Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und höher, sowie stets reichhaltiger Speisekarte. Preiswürdige **reine Weine und Flaschenbier**. Hochachtungsvoll

1911

Jacob Becker.

Nesteier (Porzellan), per Duzend 2,40 Mk.

Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glaswaaren-Lager, Kirchgasse 42 (neu). 5345



Sargmagazin
Zahnstraße 3.
Alle Arten
in 2708
Holz und Metall.
C. Birnbaum.

Sarg-Magazin Saalgasse 26. 6357

**Ima Portland-Cement,
gemahlener Bingerfalk**

in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.
6126 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Grabenstraße 28** ein **Holz- und Kohlen-Lager** errichtet habe und halte mich sowohl im **Einverkauf** als auch **per Fuhr** unter Zusicherung billigster Bedienung bei nur guter Waare bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Jacob Sohns.

6068

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,
empfehlst

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen.

5603

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27,
empfehlst Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, desgl. geschnitten und **gehackt**, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holz Kohlen.**

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 27.

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mt. 15,— an
gewaschene Rußkohlen „ „ 15,50 „
per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42,

liefert das billigste **Anzünde- und Brennholz**, 5 Säcke (1 Ctr. 50 Pfd.) **3 Mark** frei ins Haus. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 17955

Stühle und Körbe werden geflochten und lackirt. Lager in **Korbwaaren**, **Thürvorlagen**, **Strohfaschen**, **Strohsohlen** u. in großer Auswahl billigst.

5056 **Nie. Schröder, obere Webergasse 43.**

Alle Arten **Stühle** werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 6090

Ankauf getragener **Herrn- und Damenkleider** zu den höchsten Preisen bei
17039 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Frau Louise Weil,
Hebamme,

wohnt untere Webergasse 22, I.

5004

Damen

jeden Standes finden Aufnahme bei strengster Discretion.

A. Kamberger, Geburtshelferin,
Mainz, vord. Präsenzgasse 2.

Gummi-Bettunterlagen, Eisbentel, Mutterpizzen, riums, Bruchbinden, Irrigateurs, Präservativs, Mutterröhren empfiehlt billigt **K. Adami, Bahnhofstraße 14.**
Auf Wunsch werden auch Gummipräparate briefl. verschickt. 5393

Gummi- und Hausschlänge mit Messingtheilen, geruchlose **Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen,** sowie **Drehbänke** stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt, Emserstraße 29c.** 4540

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigt

3898 **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.**

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 19. bis 26. Juli 1879.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 15 Mt. 60 Pf. — 16 Mt. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 Mt. 50 Pf. — 4 Mt. 30 Pf., Heu per 100 Kilogr. 8 Mt. 50 Pf. — 7 Mt.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mt. 14 Pf. — 140 Mt. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mt. 28 Pf. — 133 Mt. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. — 1 Mt. 10 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Viechnutzenmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mt. — 9 Mt. 50 Pf., Butter per Kilogr. 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt. 50 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 25 Mt. — Pf. — 40 Mt. — Pf., Blumentohl per Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 5 Pf. — 15 Pf., Spargeln per Kilogr. — Pf. — Mt. — Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 40 Pf. — 70 Pf., frische Erbsen per Schoppen 12 Pf. — 25 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf. — 12 Pf., Weißkraut per Stück 10 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 25 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 20 Pf. — 24 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 24 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 2 Pf. — 5 Pf., Kirichen per Kilogr. 24 Pf. — 36 Pf., saure Kirichen per Kilogr. 60 Pf. — 80 Pf., Erb-beeren per Schoppen 20 Pf. — 25 Pf., Himbeeren per Schoppen 30 Pf. — 35 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 8 Pf. — 10 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 10 Pf. — 12 Pf., Johannisbeeren per Kilogr. 24 Pf. — 30 Pf., eine Gans 5 Mt. — 5 Mt. 50 Pf., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Fuhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Mal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorchuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 43 Mt., Vorchuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 Mt. — Pf. — 39 Mt., gewöhnliches (fog. Weizmehl) per 100 Kilogr. 33 Mt. — Pf. — 37 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 33 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweine-schmalz 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schmalzen-magen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schmalzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blut-wurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von C. v. d. Horst.

(8. Fortsetzung.)

Ernst sah flammenden Blickes in Helene's Gesicht. „Paul ist ein Schurke, ich weiß, was ich sage, Helene. Soll Dein guter Name mit dem seinigen zu Grunde gehen, willst Du von der Gesellschaft in Acht und Bann erklärt werden, wie es ihm geschieht — bald schon, sehr bald?“

„Nur weil er einigen Leuten Geld schuldet, das zu bezahlen ihm vor der Hand unmöglich ist? — Ich bin es, die Dir nicht glaubt, Ernst.“

„Nein, nicht deswegen,“ beharrte er. „Paul betrügt Dich in jedem Augenblick, er ist ein Wahnsinniger, ein durchaus unverlässlicher Charakter, ich kann es Dir beweisen.“

„Womit?“ fragte sie athemlos.

„Helene, würdest Du ihm verzeihen, wenn in seinem Herzen neben dem Deinigen noch ein zweites Bild lebte, wenn er Dir geistig untreu wäre?“

Sie legte in stummer Verzweiflung die Hände vor das Gesicht. Hatte ihr nicht in letzter Zeit gerade dieser Gedanke alle Ruhe geraubt? Hatte sie nicht heimlich immer an Die gedacht, welche Paul vor ihr gekannt und geliebt, da oben in der Hütte am Felsen?

Er sah seinen Sieg. „Helene,“ fluchte er, die widerstrebenden Hände mit sanftem Zwange herabziehend, „Helene, vertraue mir. Ich liebe Dich mehr wie mein Leben, ich will Alles opfern, Allem entsagen um Deinetwillen, aber versprich mir, ihm nicht zu verzeihen. Er ist leichtsinnig genug, dem offenen Abgrunde sorglos entgegen zu gehen, er hat keine Ehre, kein Gewissen. Um Dir zu beweisen, daß ich seine Angelegenheiten kenne, nur eins! — Vor mehreren Tagen kam aus Rom ein Brief von dem Maler Cornaro, nicht wahr? — Nun, demnächst kommt der zweite. Dein Herr Gemahl wird erschrecken, wenn er die Hand seines ehemaligen Freundes erkennt.“

Wie höhnisch das klang, wie es das Herz der achtzehnjährigen Frau zerriß mit seinem grausamen, vernichtenden Spott. Ernst lag nicht, das erkannte sie zu wohl, aber ihr innerstes Fühlen empörte sich gegen eine Fortsetzung dieses Gespräches. Möchte Paul schuldig sein, möchte sie ihm vielleicht niemals verzeihen können, — Ernst sollte nicht richten zwischen ihm und ihr.

Ohne ein Wort zu sprechen, ohne einen Blick, ein Zeichen des Abschieds verließ sie das Zimmer. Er hörte, wie ihre Hand den Schlüssel im Schloß drehte, zähneknirschend, in allen seinen Hoffnungen getäuscht, ging er davon, aber auf der bleichen Stirn lag ein fester, unerschütterlicher Entschluß. „Es muß sich jetzt entscheiden,“ dachte er, „so oder so. Helene verzeiht nicht, darauf baue ich.“

III.

Sein Weg führte ihn direct in das Comptoir des Vaters, und als er den alten Herrn dort nicht traf, in dessen Privatzimmer. Bornaun musterte unruhig seines Sohnes blaßes Gesicht. „Nun,“ sagte er, „Du bringst eine Hiobspost, Ernst!“

„Woher weißt Du das, Vater?“ fragte lebhaft der junge Mann.

„Ich sehe es. Natürlich hast Du erfahren, daß für Paul irgend eine Katastrophe in Aussicht steht, ein öffentlicher Scandal, ist's nicht so? — Nach aller Ueberzeugung halte ich doch für besser, auch eine große Summe zu verlieren, ehe möglicherweise mein Name in den Zeitungen blamirt wird. Ein Bornaun zum Concurs getrieben oder schimpflich ausgepöndelt, — das geht nicht, Ernst.“

Und der Commerzienrath stand vom Sopha auf, um planlos hin und her zu wandern. „Es muß vertuscht werden, Ernst,“ fuhr er fort, „ich will Dir nur sagen, daß von mir unter der Hand die Hauptgläubiger bereits Zahlung erhalten haben, ich kann es nicht extragen, den alten Glanz unseres Hauses, die Ehre desselben beleidigt und geschmälert zu sehen, obgleich freilich die Opfer, welche mir auf diese Weise erwachsen werden, beinahe unberechenbar sind.“

Ernst fuhr mit dem Taschentuch über das Gesicht, — vielleicht um den Ausdruck desselben dem Vater zu verbergen. „Demnach

wärest Du entschlossen, Papa, Dich mit Paul und seiner jungen Frau zu versöhnen?“ fragte er. „Du wolltest sie in Dein Haus ziehen, Alles vergeben und vergessen und — bezahlen?“

Der Commerzienrath ballte die Faust. „Siehst Du etwa einen anderen Ausweg?“ rief er. „Da sind Massen von Schulden, die er unmöglich durch seine Arbeit tilgen kann, da ist auf der anderen Seite aber auch die allgemeine Liebhaberei für ihn, — lasse ich den Unseligen fallen, so lehrt sich die öffentliche Stimme höchst wahrscheinlich gegen mich. Wir leben einmal im Zeitalter des Scheines und der wachsenden Unsolidität, wir schwimmen im breiten Strom der Thorheit, die sich vorzugsweise als Kunstschwärmerei und Künstlerprotection äußert, — ändere es, wenn Du kannst, Ernst.“

Das Gesicht des jüngeren Bornaun war ganz farblos geworden. „Vielleicht bin ich zu diesem Zweck hierher gekommen, Vater,“ sagte er mit heiserem, vor Aufregung unkenntlichem Tone. „Du darfst Dich eben um Deiner Ehre willen mit Paul nicht versöhnen.“ „Weshalb nicht, Ernst? Du solltest Dich deutlicher aussprechen!“ rief ungestüm der Commerzienrath. „Mein Gott, es ist um rasend zu werden. Kaum habe ich mich widerstrebend entschlossen, dem Burschen, der mir nur Aerger und Sorge bereitet, des äußerlichen Scheines wegen unter die Arme zu greifen, da kommst Du und sagst mir, gerade das dürfte ich nicht thun.“

„Habe ich nicht etwa von jeher dasselbe behauptet, Vater?“

„Freilich, freilich, aber — es geht nicht, Ernst, es geht nicht. Jeden Tag muß ich mich auf der Börse fragen und mir das Erstaunen Anderer ruhig ins Gesicht sagen lassen. Ich, der Vater, sei der Einzige, welcher sich hartnäckig den Verdiensten und der Liebeshwürdigkeit des Sohnes zu verschließen beliebe, so heißt es.“

Ernst's Augen glühten, als sähe er in der leeren Luft ein Gespenst, das ihn in jeder Minute an der Kehle packen und erwürgen könne. „Das wird sehr bald anders lauten, Vater, verlaß Dich darauf,“ klang es leise von seinen Lippen. „Paul ist in den besseren Kreisen bis jetzt wohlgekommen, gerade weil er so sorglos in den Tag hinein lebt. Ein Künstler muß mit Anstand den Bonvivant spielen, muß geniale Thorheiten betreiben und darf in Gottes Namen Dinge thun, die den gewöhnlichen Sterblichen zum Schwindler stempeln würden; man sieht ihm das nach, denn er ist ja eben ein Ausnahmefall, er steht so hoch über allen Rechenexempeln und dergleichen Kleinbürgerlichen Begriffen, daß ihm die Bezahlung von Hausmiete oder Steuern, als zu geringfügig, leicht aus dem Gedächtniß verloren gehen kann. Das Alles ist bekannte Thatsache, Vater, man erlebt es täglich, aber — weiter geht auch die gesellschaftliche Toleranz selbst dem Talente gegenüber nicht. Eine ehrlose, gemeine Handlung, und der Nimbus schwindet. Paul hat sie begangen.“

Der Commerzienrath mochte längst schon diesen Schlusssatz der Rede seines Sohnes erwartet haben. In dem blaffen, markirten Gesicht stritten Neugier und Furcht, die beiden Männer standen einander gegenüber wie zwei Kämpfer, deren jeder nur auf den Augenblick wartet, wo ihm der Gegner durch irgend eine Unvorsicht den Sieg mühelos in die Hand geben werde. Es war eine moralische Hinrichtung, die sie jetzt vollbrachten, das fühlten Beide, aber doch lebte keiner vor der Abscheulichkeit dieses Gedankens zurück, doch verfolgte sowohl der Vater als auch der Bruder bei dem ganzen empörenden Vorgang ein egoistisches Interesse, das er klüglich hinter dem Schutzwall der Ehre und Moral zu verbergen wußte.

„Was ist es, Ernst?“ flüsterte der Commerzienrath. „Weißt Du es gewiß?“

Der Sohn nickte. „In Rom existirt ein Fachverein der deutschen Maler,“ antwortete er, „und von diesem war Paul als Kassirer erwählt worden. Er hat die anvertraute Summe in dessen für sich verbraucht und steht jetzt unmittelbar vor einer strafrechtlichen Verfolgung der Sache. Vielleicht hat schon in diesem Augenblick ein hiesiger Anwalt die Vollmacht jenes Vereins gegen ihn in Händen. Glaubst Du, daß unsere Börsenfürsten, unser subtiler Adel ihm verzeihen werden, wenn erst einmal die Strafkammer festgestellt hat, daß er anvertraute Gelder stahl?“

(Fortsetzung folgt.)